Berliner Gesellschaft
zum Studium sozialer Fragen e.V. (BGSSF e.V.)
Kantstraße 23, D-10623 Berlin
Telefon 030-313 34 33

ORGAN DER ABF

BULLETIN NR.14/5 '77

zur ...
Karl Holz...
...len lassen? Dor...
... nach dem Staat
...e
Drehscheibe, Chronik
... Woche
...-Kla-Klawitter
Heidi
Ein neues Familienmitglied
Zeichentrickserie
... Augen überall
Film von Thomas Stanton
...50 Stationen des Kolonialismus
Sendereihe über Handeln und Betroffensein in der Geschichte
6. Entdecker und Eroberer in Lateinamerika
15.20 Heute
...25 Aktion Sorgenkind
... May: Winnetou (1)
...slawisch-französischer ...

18.00 Wo ...
18.30 2. Sommer ...
Name: Unbekannt
19.00 Ein Film von Heike und István Bury
Durchblick
19.45 Die Welt von oben (2)
20.15 Ein Pfadfinderspiel aus der Vogelperspektive
Rembrandt (1)
20.45 Die Selbstbildnisse
21.15 Telly Savalas
Who loves ya, Baby?

HESSEN
17.45 Tele-Skigymnastik (3)
18.15 Für Frieden muß man kämp...
Der Weltrat der Kirchen – Denkfabrik oder Über-Kirche
Stifte & Co.
18.45 Autoreport
19.15 Der Sportkalender
19.20 Die Welt von oben (2)
20.15 Ein Pfadfinderspiel aus der Vogelperspektiv...
Cartoon (3)
20.45 Ein Streifzug quer ... gezeichneten Humor
Happy Jazz
Mit den Novi-Singer...

ICH BIN DER SCHMANT
ICH BIN UNVERSCHÄMT UND PERVERS
ES GIBT MICH SCHON SEIT JAHREN
aber geändert hat sich sehr wenig
ich bin das werkzeug der regierung
und auch der industrie
denn ich bin dazu da euch zu beherrschen und auch euer verhalten zu steuern
ich mag abscheulich und schädlich sein aber ihr seht immer wieder hin
mit dem zeug, das ich sage, rede ich euch ein
daß ich was leckeres bin
ich bin das beste, was ihr kriegen könnt
na, seid ihr jetzt im bild?
ich bin der schmant, der euch aus euerem fernseher entgegenquillt
ich führe euch, und ihr müßt folgen
und den mist fressen, den ich euch vorsetze bis zu dem tag, wenn wir euch nicht mehr brauchen
geht keine hilfe holen...niemand wird auf euch hören
euer denken ist total kontrolliert

15.30 Karl ...
Deutsch-jugo... Spielfilm von 1963
Mit Pierre Brice, ... Marie Versini, Mario Adorf, ... Regie: Harald Re... Wolter u. a.
17.00 Heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch
Aus der evangelischen Welt
18.15 Rauchende Colts
Auf Rechnung der Armee
19.00 Heute
19.10 Bonner Perspektiven
19.30 Erkennen Sie die Melodie?
Heiteres musikalisches Ratespiel mit Ernst Stankovski, Fritz Graas, Georg Maria Tiboldi, Wolfgang Müller-Lorenz, Seiter, Regie: Ferry Olsen
Ilja Richter, Des Broadways liebstes Kind
20.15 Das Musical im ZDF
Der König und ich
... Deborah Kerr, Yul Brynner, ...reno, Martin Benson u. a.
...d Rodgers ...gesangstexte: Oscar

22.00 Ehefra...
Spielfilm. No...
Buch und Regie
(Original mit Unt...

WDR
18.00 Der Schatz in ...
1. John findet ...
18.30 Gott und die ...
Bericht von ...
schofssynod... oder nein?
Sandmänn...
19.00 Prisma d...
19.05 Das Neu...
19.45 Totems
20.15 Gew...
21.00 Robin ...
21.45 ...
22.30

es ist in meine schablone gepreßt
und ihr werdet tun, was euch geheißen wird bis wir euch was anderes verkaufen
ganz recht, leute...
rührt diesen knopf nicht an
tja, ich bin der schmant aus euerem video, der sich durch euer wohnzimmer wälzt ich bin der schmant aus euerem video schaut her leute, nichts kann mich aufhalten.

NORREEN WINCHESTER, EIN 20-JÄHRIGES MÄDCHEN AUS EINEM GHETTO IN BELFAST IN NORDIRLAND, WURDE IM FRÜHJAHR 77 wegen mordes an ihrem vater zu 7 jahren knast verurteilt. noreen und ihre schwester hatten ihren vater erstochen, weil er noreen seit ihre mutter, eine alkoholikerin, in die irrenanstalt vor 7 jahren gekommen war, mehrmals vergewaltigt hatte. der richter bezeichnete sie als "willige partnerin", weil sie ihren vater nicht angezeigt hatte. die hintergründe der tat wurden weder vom gericht, noch von der presse aufgedeckt, nämlich die erziehung irischer kinder zu völliger gehorsamkeit gegenüber familie, kirche und staat. sex ist natürlich tabu. inzest, neben alkohol eines der größten probleme in den ghettos, kommt dort sehr häufig vor, dadurch ist nämlich gewährleistet, daß alles in der familie bleibt und nichts nach außen dringt. in den letzten jahren wurden in den usa mehrere frauen freigesprochen, die ihre vergewaltiger umgebracht haben. ihr freispruch wurde auch durch eine breitangelegte öffentlichkeitsarbeit erreicht. fordert die freilassung von noreen, schreibt protestbriefe an: mr. rees, home secretary, home office, london s.w.1 schreibt auch an noreen winchester, a 1 wing, armagh prison, armagh, nordirland. (nachricht von hapotoc)

GEFANGENENGRUPPE NÜRNBERG IST EINE AUTONOME VEREINIGUNG VON GEFANGENEN, EHEMALIGEN gefangenen und leuten von "draussen". sie ist keine organisation mit festgelegten statuten, kein zirkel, der sich einmal in der woche trifft, um ohnmächtige prinzipiendiskussionen zu führen. allerdings hat die gefangenengruppe ein konzept für ihre arbeit. als anarchisten lehnen wir die reaktionäre trennung in politische und gewöhnliche gefangene als arrogante spaltung der gefängnisbewegung und der proletarischen klasse ab. unsere praktische tätigkeit konzentriert sich auf drei sich ergänzende bereiche: öffentlichkeitsarbeit - informationen über die gefängnisse und lager, flugblätter, veranstaltungen, dokumentationen, presseerklärungen. juristische intervention - durch eingaben, beschwerden, strafanzeigen gegen die beamten und leitungen der zuchthäuser und lager. verbindung mit und zwischen den gefängnissen und lagern - durch briefe, besuche und sonstige "betreuung". wer informatiomen über heime, gefängnisse oder psychiatrische haftanstalten hat, soll sie bei uns vorbeibringen. wer bücher hat, die er nicht mehr braucht, soll sie uns schicken. wer angehörige oder freunde hat, die in einem gefängnis oder lager sitzen, soll bei uns vorbeikommen. wer geld hat soll spenden. gefangenengruppe, humboldtstr.88, 8500 nürnberg.

forderungen der gefangenengruppe: wir fordern die freilassung aller proletarischen gefangenen, die in den gefängnissen, psychiatrischen h haftanstalten, jugend und kinderanstalten festgehalten werden. wir fordern die abschaffung der proletarischen internierung, der verurteilung, ausbeutung, verwahrung, versklavung, folterung und vernichtung von menschen, die dazu durch ihre herkunft vorausbestimmt sind. wir fordern die freilassung aller gefangengehaltenen sozialisten, anarchisten, kommunisten und demokraten. wir fordern alle, die von der gewalt der besitzenden klasse zur verzweiflung, zum selbstmord, zu krankheiten, zu affekthandlungen, zu kriminellen revolten getrieben werden, weil sie einer ausgebeuteten und erniedrigten klasse angehören, müssen sich selbst politisch v vertreten können, um ihren unter-
fortsetzung seite 2, spalte 1.

ANFANG SEPTEMBER 77 GRÜNDETEN 22 VERTRETER (WIR KAUFEN NICHTS AN DER HAUSTÜR!) AUS NEUN STÄDTEN DER REGION OSTwestfalen/lippe eine anarchistische föderation: wir verstehen uns als einen zusammenschluß von anarchisten, di die sich meistens in örtlichen gruppen zusammengeschlossen haben, um effektiver unsere vorstellungen vom freiheitlichen sozialismus zu verwirklichen und um ansätze von basisarbeit zb anti-kkw-gruppen, knast,-frauengruppen jz-initiativen zu koordinieren. durch unsere föderation wollen wir die vereinzelung der ortsgruppen und individuen aufheben. die föderalistische organisationsform soll eine alternative

DER KOMMISAR FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN DER ABF ÜBERREICHT EINER ABORDNUNG WESTFÄLISCH/LIPPISCHER ANARCHISTEN EINEN FREUNDSCHAFTSPOKAL MIT BADISCHEM WEIN (anapress)

zu den bestehenden zentralistischen organisationen (parteien) sein. der föderalistische zusammenschluß autonomer gruppen ist das einzige mittel um eine freiheitliche gesellschaft aufzubauen. unsere beiden grundprinzipien, die von allen beteiligten anerkannt wurden, sind freie vereinbarung und gegenseitige hilfe.

SCHLUSS MIT DEM TERROR! IMMER LAUTER UND UNÜBERHÖRBARER WIRD DER WUNSCH VIELER GESELLSCHAFTLICHER KRÄFTE DEM TERROR EIN ENDE ZU SETZEN. SEIT DER terrorismus sich ausbreitete regieren angst und schrecken die welt.denn mit dem terror gehen angst und schrecken einher. und nichts anderes ist ja terror als schreckensherrschaft. jeder kann der nächste sein.du und ich. seit jahrhunderten fordert der terror von uns seine opfer, sind wir opfer der terroristen. auf unseren rücken tragen die terroristen ihre kämpfe um die macht aus. die einen wollen durch die schreckensherrschaft die macht übernehmen, und die anderen wollen durch eine schreckens herrschaft die macht in den händen behalten. damit muß schluß sein! wir dürfen es nicht länger dulden, daß wir die opfer dieser machtkämpfe sind und gleichzeitig noch als die schuldigen bezeichnet werden. ist herrschaft an sich schon verdammenswert und zu beseitigen, weil es herrscher und beherrschte -also keine gleichberechtigung und gleichwertigkeit und somit keine gerechtigkeit gibt, so ist die schreckensherrschaft mit allen geeigneten mitteln zu bekämpfen. wir als herrschaftsgegner fordern daher auf, keine der um die herrschaft kämpfenden gruppen zu unterstützen, sondern selbstorganisation voranzutreiben, um die völlige selbstverwaltung zu verwirklichen. wir müßen uns die selbstbestimmung in allen gesellschaftlichen bereichen erkämpfen, und ohne angst und schrecken die volle verantwortung für leben in unseren stadtteilen und dörfern
fortsetzung seite 2, spalte 1

fortsetzung von seite 1
gang aufzuhalten und um leben zu können. für sofort fordern wir die abschaffung der körperlichen und seelischen folterung in den gefängnissen , lagern, psychiatrischen haftanstalten und fürsorgeheimen. wir fordern die weitgehende öffnung der gefängnisse , lager und anstalten: die völlige aufhebung der briefzensur, die aufhebung der besuchsbeschränkungen und freier besuch zu jeder zeit. freie wahl der arbeit. freiwilligkeit der arbeit, abschaffung der zwangsarbeit, freiere bewegung innerhalb der anstaltäglicher und längerer aufenthalt im freien. mehr arbeitsplätze ausserhalb der anstalten. volle auszahlung der löhne und gleichen lohn für freie arbeit. abschaffung aller erniedrigenden behandlungen. einrichtung von industriellen und politischen schulen in den anstalten, deren programm von den inhaftierten bestimmt wird. eine politische vertretung der internierten in allen anstalten, einschließlich der fürsorge -und kinderanstalten, ohne eingriffe und erpressungen der anstaltsleitungen. abschaffung des arrests, der fesselung und anderer terrormethoden. verbesserung der essensraton und abstellung der dieb stähle, die von freien unternehmern und beamten am einkaufsgeld und an der ernährung der gefangenen begangen werden. wir fordern die anerkennung der gefangenengruppen und gefangenenräte innerhalb und ausserhalb der anstalten! freier brief - und besuchsverkehr der gefangenen gruppen und gefangenenräte unterein ander! uneingeschränkte anerkennung ihres politischen mandats!



fortsetzung von seite 1
fern, in unseren fabriken und werkstätten, in denen wir arbeiten,erobern.
erklärung der anwesenden des 29.delegiertentreffens der anarchistisch badischen föderation, vom 22.1o.77

wir wollen hier die worte von errico malatesta wiedergeben: es gibt immer noch menschen, die von der idee des terrors fasziniert sind. denen fallbeil, erschießungskommandos massaker, verschleppungen, galeeren machtvolle, unerläßliche waffen der revolution zu sein scheinen. und nach deren auffassung viele revolutionen deshalb niedergeschlagen wurden und nicht zum gewünschten ergebnis geführt haben, weil die revolutionäre in ihrer güte und schwäche die gegner nicht genügend verfolgt, unterdrückt, und massakriert haben. terror ist die verblendung der fanatiker und diese glauben an die reinigende kraft der unterdrückung und verfolgung: aber sie sind nichts anderes als üble juristen, die davon ausgehen, daß harte strafen zur moralischen verbesserung der welt beitragen.

MANIFEST DES THEATERS UND DES LEBENS. SPIELEN WIR NICHT OFT IM "LEBEN" "THEATER"? WOZU DENN noch räume, plätze, besondere gruppen, die für sich das recht in anspruch nehmen etwas vom alltäglichen leben getrenntes tun zu wollen. wenn ich den anspruch dieser leute und institutionen verneine, so führt diese verneinung zu einer neuen theaterkonzeption. daher will ich diesen raum hier nutzen meine theaterkonzeption darzustellen.
zurück zu den hinkelsteinen! ich habe lust theater mit einfachsten mitteln zu spielen, das bedeutet, daß die technik ganz oder mit sowenig aufwand wie möglich betrieben wird. bei der stoffauswahl für ein stück sollte dieser umstand immer nicht aus den augen verloren werden diese these schließt für michein, daß wir an die formen des straßemtheaters anknüpfen müssen. ein beispiel: mitten auf einem platz fangen wir an uns umzuziehen, ohne vorhang, stellwände oder sonstwas.
durch die wände - leute des theaters das experiment in der "theatergruppe kam bisher zu kurz. neue formen des spiels (gestik, mimik, sprache) des inhalts(stücke ohne sofort erkennbaren sinn) der primitiven technik (musikgeräusche, dekoration) sollten wir vielmehr als bisher erproben und benutzen. ein beispiel leere bühne ausser riesigen papierblumen, fabrikgeräusche, redner erklärt publikum, daß die akteure si sich in seenot befinden und soeben ein rettendes eisenschlauchboot erreichen.
stacheldraht und arsen! die feste gruppenbildung widerspricht meiner auffassung vom theater. mao sagte: laßt hundert blumen blühen, laßt hundert akteure sich entfalten! ich meine, daß neben einer relativ festen gruppe sich unbedingt hundert hundert untergruppen,nebengruppen, sonder und restgruppen bilden sollten. nicht immer mit den gleichen leuten aktiv spielen, sondern ruhig auch mit anderen. ich errinnere daran, daß ein treffen für alle leute die theater spielen wollten hier in essen organisiert werden sollte, das geht genau in die richtung meines vorschlags, warum sollen leute nicht bei den proben zuschauen düefen. es findet unter umständen eine positive erfahrung für alle beteiligten statt.sind wir ein zk?
in freundschaft,hades,essen 27.8.77

KOMITEE ZUR UNTERSTÜTZUNG EINES RUSSEL-TRIBUNALS GEGEN DIE REPRESSION IN DER BRD - KARLSRUHE. LESERBRIEF: am 9.9.77 fand in karlsruhe eine veranstaltung der russel-initiative mit dem thema "kampf der politischen unterdrückung" statt. in euerer zeitung "bulletin" setzt ihr euch in einer sehr unsolidarischen art und weise d damit auseinander: was soll zb das fragezeichen hinter ag repression gegen frauen; oder die"umtaufung" von spartacus in spaltacus und arbeiterkampf in arbeiterkrampf ? euerer meinung nach, war sowohl das vorspiel, als auch die veranstaltung selbst lächerlich, was doch nur bedeuten kann, daß ihr es für lächerlich haltet, wenn wir vor der festhalle durlach eine protestkundgebung mit gleichzeitiger pressekonferenz abhalten. wenn dem so ist, zeigt das schlagend euere resignation, da ihr es folglich bei einem für die linke ungünstigem kräfteverhältnis vorzieht, lieber gar nichts zu machen. oder haltet ihr es für unsinnig, wenn wir gegen das verbot unserer veranstaltung gerichtliche schritte einleiten. richtig ist, daß die linke von der justiz in solchen fällen wenig unterstützung erwarten kann. das schließt jedoch die ausschöpfung rechtlicher mittel nicht aus. in einzelfällen wurden sehr wohl erfolge erzielt und zweitens kann auch ein ablehnender gerichtlicher be scheid nachträglich politisch ausgeschlachtet werden. neben einigen berechtigten kritikpunkten am schluß eueres beitrags bewegt sich der artikel auf einer sehr seltsamen politischenebene. so sprecht ihr uns die berechtigung als russel-unterstützungskomitee aufzutreten ab, oder was soll die formulierung: "die verantwortlichen gaben sich als...aus" ? im stile der bnn-berichterstattung macht ihr euch dann zum objektiven beobachter, und glaubt ihr festgestellt zu haben, daß die meisten nach einem nebulösen chaos enttäuscht nach hause gingen". ihr kritisiert, daß das problem, wie der widerstand organisiertwerden soll, nicht behandelt, ja nicht einmal die frage danach gestellt wurde. das ist zunächst einmal richtig, doch fällt der vorwurf in letzter konsequenz auf euch selber zurück, da ihr euch auf der veranstaltung kein einziges mal zu wort gemeldet habt. auch ist uns nicht bekannt, daß ihr euch in irgendeiner weise an komitees, die zur repression arbeiten beteiligt. um mißverständnissen vorzu



beugen: wir haben nichts dagegen, wenn ihr uns kritisiert; jedoch sollte kritik, wenn sie aus dem linken lager kommt, nicht destruktiv, sondern mit einer konstruktiven intension verfasst sein. mit solidarischen grüssen



ANZEIGEN:COOLY LULLY REVUE NR.2
MAGAZIN FUR RADIKALE LEBENSFREUDE SUCHT AGENTEN FÜR DEN WEITERVERkauf. nr.2 bringt punkrock, patti smith, pyramiden, yippies, mcdeath, haschisch, high noon,comix!
3.00 dm (einzel 3.50) postscheckkto. 313276-202 hamburg (maeck)
cooly lully,bundesstr,9, 2 hambg 13
THEMA:MENNEREMANZIPATION,MÄNNERSEXualität: mann bleibst du mann oder die last mit der lust, erlebnisse, gedanken, gefühle, phantasien
144 seiten 10.00 dm
az-die andere zeitung, alexanderstr. 49, 6000 frankfurt/main 90

TERROR GEGEN DEN JUGENDHOF KLEV. DA DAS JUGENDKOLLEKTIV "KLEVERHOF", GETRAGEN VON EINEM VEREIN, BEI KÖLN,
ist vor 3 1/2 jahen gegründet worden. die jugendlichen, die sich mit zwei betreuern zusammengeschlossen haben, renovierten einen alten bauernhof. bis jetzt wurde wohnraum für durchschnittlich 15 menschen ge schaffen. sieben zimmer könnten n noch zusätzlich jugendlichen eine wohnmöglichkeit bieten, wenn das geld für die renovierung da wäre.
die jugendlichen, die fast ausnahms los aus arbeiterfamilienstammen, haben weder eine schulische(keinen hauptschulabschluß) noch eine beruf liche ausbildung gehabt. sie sind mehrmals von zuhause, jugendheimen usw. abgehauen. sie haben auf der straße herumgegammelt, sind in kriminelle delikte verwickelt worden oder auf den strich gegangen. für alle boten die maßnahmen der staatlichen erziehungsinstanzen kein befiedigendes erlebnis. der jugendhof ist eine alternative zu den staatlichen "fürsorge"-anstalten. die ziele, die der jugendhof verfolgt sind: 1) den jugendlichen soll die möglichkeit gegeben werden eine schulische und berufliche bildung zu erhalten (1975 kämpfte der jugendhof um räumliche und finanzielle unterstützung, damit die jugendlichen den hauptschulabschluß nachholen können.) 2) die jugendlichen können durch gemeinsames leben, arbeiten mit anderen jugendlichen lernen, mit ihren problemen fertig zu werden, erfahrungen und wissen zu sammeln, sich belastungen und forderungen nicht zu entziehen, machtstrukturen und gesellschaftliche zusammenhänge zu durchschauen, eigeninteresse zu entwickeln und be dürfnisse zu artikulieren, den mitbewohnern mit mehr verständnis und rücksichtsnahme entgegen zu treten und für sich selbst verantwortungsgefühl und selbstvertrauen zu gewinnen. statt körperlicher gewaltanwendung müßen andere formen der auseinanderstzung gefunden werden.
seit bestehen des hofes ist keiner der dort wohnenden jugendlichen straffällig geworden. jahrelang ging eine subtile schikane von den herrschenden und den vertretern des staatsapparates aus. zwei monate lang fuhr fast täglich ein ziviles auto der polizei auf den hof - ohne erklärung, bis schließlich am 18.5. 1977 morgens um 8.00 uhr der kriegs zustand herrscht. das grundgesetz war außer kraft gesetzt. der artikel 1, der da lautet: die würde des men schen ist unantastbar. sie ist zu achten und zu schützen ist verpflich tung aller staatlichen gewalt, war zur farce geworden. die bwohner des jugendhofes wurden behandelt wie ein stück dreck. die eroberung und besetzung des jugendhofes durch polizeistaatliche gewalt wurde ausgeführt von etwa 30 soldaten-polizisten, bewaffnet mit maschinenpistolen, pistolen, der chemischen keule, äxten, spitzhacken, schutzschildern. ausstaffiert mit stahlhelm, kampfanzug und steigleitern stürmten sie den jugendhof. einige jugendliche und zwei verantwortliche leiter des hofes stellten sie sofort an die wand. andere jugendliche trieben sie erst mal aus den betten. das lief etwa so ab: der 14-jährige mario wurde aus dem bett gerissen und an den haaren bis vor seine zimmertür geschleift.dann wurde er in unterhose mit einer mp von einem der polizisten vors haus ge jagt und an die wand gestellt. der körperbehinderte siggi, der auf den rollstuhl angewiesen ist wurde ebenfalls mit entsicherter mp aus seinem zimmer getrieben. an der treppe erhielt er den guten rat etwas schneller zu laufen und einen schubs mit dem lauf der mp, so daß siggi die treppe hinunterfiel. als er sich entlich in seinen rollstuhl setzen durfte und die hände herunternahm, um sein gefährt vorwärts zu bewegen, wurde ihm befoh len die hände hochzuhalten. siggi mußte also mit seinen verkrüppelten füßen den rollstuhl bewegen. schließ lich standen alle bewohner des jugend hofes, die zur zeit des überfalls auf dem hof waren (11) draußen an der wand, hände am verputz, beine ge spreizt, füße zurückgestellt. siggi durfte im rollstuhl sitzenbleiben.
heinz faßbender, einer der verantwortlichen des hofes, erdreistete sich nach einem hausdurchsuchungsbefehl zu fragen - zur antwort erhielt er einen schlag ins gesicht. während wir an der wand standen, etliche der 14 - 18jährigen jugendlichen nur in unterhosen, bei 13 grad celsius mussten wir hilflos mitanhören, wie die soldaten im inneren unseres hauses wüteten. glas zersplitterte, holz krachte - ein infernalischer lärm brach die totenstille, die in den minuten des angriffs anfangs herrschte, endgültig. nach 15
nach 15 minuten riefen die soldatenpolizisten, offenbar hatten sie ihr werk vollbracht, weitere polizeitruppen über sprechfunk herbei. im nu wimmelte unser gehöft von polizei in uniform und zivil. wir mußten weiter wie gefangene an der wand stehenbleiben.es verging eine weitere viertelstunde, bis wir von den polizisten willkürlich in zwei gruppen geteilt wurden. von da an waren wir bis zum schluß des 'einsatzes' getrennt.
wir, die älteren und verantwortlichen bangten während dieser zeit darum, daß von den jüngeren keiner durchdreht. wenn die plötzlich vor angst weglaufen wollten, was dann...?
aus irgendeinem grund blieb alles ruhig. die kleinen bibberten natürlich vor angst und kälte. schließlich hatten sie teilweise nur eine unterhose an und standen schon fast eine stunde auf dem kalten steinboden.und dann die soldaten, die sie mit mps bedrohten, später erklärten dann jour nalisten, daß diese soldaten polizi sten gewesen seien... eine gruppe stand bei den mülltonnen. dreck zu dreck hatten die polizisten wahrscheinlich gedacht...wir beschimpften wir brüllten ihnen entgegen, dass wir typen wie sie bisher nur aus geschichtsbüchern kennen. und daß sie jetzt, die wir mit dem untergang des naziregimes ausgestorben wähnten, leibhaftg vor uns stünden. ist das unser land? diese jungen polizisten, etwa 20-24 jahre alt,lachten darüber wie über einen guten witz...
'personenkontrolle' die behandlung der beiden gruppen ist unterschiedlich die eine gruppe von uns(7 von uns) dürfen ihre ausweise nicht aus ihren zimmern holen. später heißt es dann im polizeibericht: die jugendlichen haben sich geweigert sich auszuweisen die andere gruppe darf ihre ausweise holen... peter halberkann, ein verantwortlicher, traf in seinem zimmer vier beamte an, als er unter bewachung ins haus durfte. 3 durchwühlten seinen privaten schriftkram und fotografierten briefe und andere private schrift stücke. einer stand vor seinem bett. als peter dagegen protestierte, schnarrte der junge bulle mit der Karre: du hast garnichts zu sagen. du hast nur zu antworten, wenn du gefragt bist für peter wurde einiges klar... die prozedur der personenkontrolle wurde hinausgezögert. das haus wird von oben bis unten durchwühlt. die sieben, die sich nicht ausweisen dürfen, werden in die 12 km entfernte kreistadt bergisch gladbach verfrachtet. dort wird ihre idendität festgestellt, etwa so: wie heißen sie denn herr faßbender? schließlich werden sie mit dem wunsch dahinzugehen, wo der pfeffer wächst,

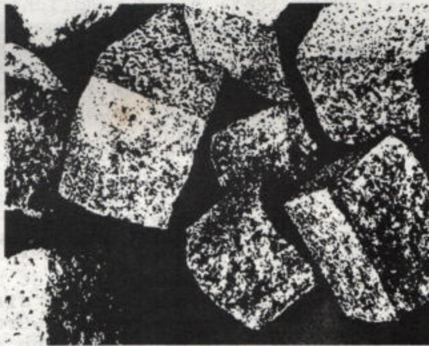


aus der gefangenschaft entlassen. von den paar mark, die wir haben, mussten die 7 dann zwei taxen mieten, um schnell wieder bei den anderen auf dem hof zu sein. schließlich brauchten wir uns.
auf dem hof ging der überfall nach 2 std. wortlos zu ende. die polizisten gingen einfach. sie gingen, als wäre garnichts gewesen. wir sahen sie gehen und bewegten uns nun wieder, zunächst vorsichtig, dann sagten wir ein paar polizisten, die stehenblieben: verschwindet! sie gehorchten.
jetzt können wir endlich unseren anwalt anrufen. dachten wir. während des einsatzes war dieses vorbringen nämlich verweigert worden. ebenso war jede auskunft über den zweck des über fall verweigert worden. peter rannte zum telefon. die leitung war tot... zum auto, runter zum nachbarn.anwalt alarmieren und die lokalzeitungen.
endlich wieder verbindung zur außenwelt. während der 2-stündigen gefangennahme war die einzige außenverbindung ein kleiner nachbarsjunge gewesen, der sich durch die polizeiketten gemogelt hatte. das telefon blieb an diesem 18.5. bis 11.00 uhr tot. um 12 uhr gab die polizei in bergiscgh-glad bach eine pressekonferenz. danach kamen die journalisten auf den hof. sie erzählten uns, daß die polizei auf grund eines anonymen anrufes bei uns christian klar gesucht hätte und der werde verdächtigt den buback erschossen zu haben. rundfunk, fernsehen und zeitungen berichten. wir betrachten den trümmerhaufen, den die zerstörer hinterlassen haben. nur noch ein bett ist heil. alle anderen sind zerstört. fensterscheiben sind kaputtgeschlagen in einer decke klafft ein riesiges loch. türen sind eingetreten, möbelstücke sind zerstört. ein chaos wurde hinterlassen. die jugendlichen laufen verstört durchs haus. wir, die verantwortlichen, rufen einen nervenarzt.er untersucht die jugendlichen, stellt schockzustände fest, beruhigt...mario wird die nächsten nächte nicht schlafen...er wird nächtelang kotzen. wir stellen fest, daß unsere kameras geklaut sind. auch fotos von einem früheren polizeiüberfall sind verschwunden. auf den fotos war eindeutig zu erkennen, wie die bullen einen von uns zu boden treten. aber wir haben

noch die negative. was sonst noch von den bullen geklaut wurde wissen wir nicht. wir versuchen das haus aufzuräumen. wir alle sind wie gelähmt. zwei tage später kommt ein briefchen von der gemeinde odenthal. sie sch schreibt, daß sich aufgrund einer besichtigung am 18.5. die notwendigkeit ergeben habe, daß die brandschutzkommission unser haus überprüft.
die kommt am 24.5. und stellt fest,daß unsere gesamte elektroanlage erneuert werden müsse. und das bis september 77 das kostet zigtausende mark. sie wollen uns also fertigmachen. am 24.mai erzählt kölns polizeipräsident hosse,daß wir doch alle selbst schuld seien im wdr-hörfunk. wir seien ja auch kein bischen kommunikationsbereitgewesen. auf die frage des reporters, daß das ja auch schwierig sei, wenn mit mps ge droht werde,beruhigt hosse: es wird doch nicht gleich scharf geschossen. diesen satz muß man sich auf der zunge zergehen lassen,um den humanen schmelz den er beinhaltet voll auskosten zu können. wir können froh sein,daß wir i in einem so menschlichen staat leben, in dem allein zwischen 1970 und 76 über 500 menschen aus polizeipistolen getötet und verletzt wurden. heinz klappt nach dem interview zusammen,muß zum arzt,rafft sich wieder auf,muß abe am nächsten tag ins krankenhaus. die j jugendlichen drehen immer mehr durch. dann, am 25.5. meldet sich plötzlich der dezernent für schadensregulierung des regierungspräsidenten köln bei uns er kündet den besuch von beamten an. die kommen nach pfingsten und stellen den schaden fest. am 18.5.als wir beim regierungspräsidenten angerufen hatten um beamte zur schadensfeststellung zu bekommen, hatte der angeblch keine. nach der radiosendung geht dasnun...in zwischen haben wir uns hilfe geholt.da wir uns nicht zu helfen wußten,haben wir den atomwissenschaftler dr.klaus traube angerufen. der kommt sofort und hilft uns. am 26.5. geben wir dann in gladbach eine pressekonferenz mit trau be und berichten über die vorfälle.am gleichen tag gibt der innenminister eine erklärung heraus, in der es heißt daß wir an den schäden im haus zumteil selber schuld seien, da wir uns geweigert hätten, den schlüssel zb.zum vorratsraum herauszugeben.die tür habe deshalb eingetreten werden müssen. man überlege einmal:da kommen mek-soldaten stürmen das haus,besetzen jeden raum. nur vor der vorratskammer machen sie halt. die tür ist abgeschlossen.sie sind ja freundlich, treten die tür nicht ein.nein sie gehen nach draußen zu den bewohnern an der wand,die da nicht wegdürfen und bitten um den schlüssel. diese bösen, zu keiner kommunikation bereiten wichte geben ihn nicht heraus. da blieb den armen mek-soldaten nicts anderes übrig, als alle scheiben des vorratsraumes einzuschlagen, mit der axt einen schrank zu zertrümmern, und die tür aufzutreten.die lügen und diffamierungen gehen weiter. jetzt sind nicht mehr nur ein mofa und eine kamera , die von den bullen mitgenommen wurden, als gestohlen gemeldet, wie die polizei behauptet. es kommt noch dicker: am 10.6.erklärt der oberkreisdirektor des rheinisch-bergischen kreises, dr.walter scholtissek, in einer sitzung des kreisausschusses öffentlich, dies steht schon am 11.6. in den zeitungen,daß es sich bei der g ganzen aktion nur um ferngesteuerte kommunistische propaganda handeln könne! nun sind wir schon diebe und kommunisten...weiter konnte sich der okd nicht der eindruck erwehren, daß die ganze aktion überhaupt das werk gewisser kreise gewesen sei, um dann in der öffentlichkeit wild gegen die polizei loszuschlagen, nebenbei unterstellt de der okd noch, daß wir unheimlich gelogen hätten bei der darstellung des bru talen polizeiüberfalls. zur verdeutlichung der bei uns angewandten (und



vielleicht allgemein üblichen) strategie des unterdrückenden staates:
1)eine unliebsame einrichtung wird in der allgemeinen terroristenhysterie unter vorwand, dort halte sich ein terrorist versteckt, von polizeikräften gestürmt und kaputtgeschlagen.die bewohner werden völlig entrechtet.zurück bleibt ein trümmerhaufen.
2)die polizei holt, wenn das noch nicht ausgereicht hat die bewohner zu vertreiben, die baubehörde, die das haus, wegen baufälligkeit schließen soll. klappt das auch nicht, wird die brandschutzkommission, die findet an den elektr. leitungen alter häuser immer was.
3)die polizei erklärt die unschuldig betroffenen für das ungesetzliche und brutale vorgehen der polizei verantwortlich, indem sie zb. die mangelnde kommunikationsbereitschaft während des einsatzes rügt.
4)die polizei macht die unschuldig betroffenen zu dieben mit dem hinweis, bei der durchsuchung des hauses sei wertvolles diebesgut gefunden worden.
5)die polizei(vertreten durch den innenministers hirsch) schiebt die verantwortung für die bei dem einsatz ent standenen schäden, zumindest teilweise bereits im vorfeld der wiedergutmachungsforderungen, dem jugendhof in die schuhe.
6)auf lokaler ebene beginnt, eben weil da die leute wohen, mi denen wir leben müssen, da sie unsere nachbarn sind, eine verunglimpfungskampagne ohnegleichen. die repräsentanten des zuständig en landkreises greifen zu den billigsten tricks aus altbewährter propagandistischer mottenkiste.
solidartät für den jugendhof.gerade jetzt ist es wichtig unsere gesellschaftlichen freiräume weiter auszubauen und uns vor allem gegen die staatsmacht durch unsere solidarität zu schützen.
spendet und schreibt an:
jugendhof klev,5068 odenthal-klev
konto: verein kollektiv e.v., kreissparkasse bechen nr.328/002023



DAS DEMOKRATISCHE SCHLEIERMÄNTELCHEN DER REAKTIONÄREN GRIECHISCHEN REGIERUNG UNTER FÜHRUNG DES ERZKONSERVATIVEN KARAMANLIS LÜFTET SICH ALLMÄHlich. hatten die 73-ger wahlen mit dem sieg der konservativen einen wechsel, vielmehr eine abwendung vom faschismus zur demokratie hin, ver sprochen, so offenbart sich doch n stückenweise das wahre gesicht de machthaber. gerade zu der zeit, da sich die griechische regierung eif rig um die aufnahme in die eg bemü ist sie gleichzeitig dabei, im lan selbst "klare verhältnisse" zu sch fen, um sich als politisch zuverlä sig nach außen hin zu erweisen. di ses reinemachen trifft natürlich d anarchisten am härtesten, die ein dorn in den augen der herrschenden sind, auf einer antikriegsdemo 197 gegen den krieg mit der türkei tru gen griechische anarchisten transp rente mit der aufschrift: das ägäi sche meer gehört den fischen! scho damals fanden prozesse gegen anarchisten statt, die flugblätter ver teilt und plakate geklebt hatten. bei der kampagne gegen die ausweisung von rolf pohle spielten anarchisten eine nicht unwesentliche rolle. der diesjährige 1.mai war d dann der vorläufige höhepunkt. der nichtgenehmigte 1.mai-marsch endete in einer straßenschlacht mit der po lizei. alle anderen an der demo te nehmenden linken gruppen (kommunist ische jugend, trotzkisten und maois en) hatten sich davongeschlichen,a die ersten bullen auftauchten. nur die anarchisten waren noch übriggeblieben und das ganze endete mit de festnahme von 30 personen. am 22.ma fand dann in einem athener vorort bei anarchisten eine hausdurchsuchung statt. die bullen suchten angeb lich nach waffen und rauschgift, ko nten aber nichts dergleichen finder und begannen dann die anwesenden an archisten auf das übelste zu mißhan deln. unter den anwesenden anarchis en befanden sich einige griechen, a christos konstanidis und sylvia papadopoulou, zwei franzosen, und der holländer jaap van der laan, ein mi glied des utrechter anarchisten-kol lektivs, der für sozialhistorische institut in amsterdam in athen ana chistisches material sammelte. acht der anwesenden wurden festgenommen und es wurde gegen sie anklage wege widerstandes gegen die staatsgewalt und anderem erhoben. daß die anklag auf wackligen füssen stand war offe sichtlich und der 1.prozess am 31.5 platzte, weil der hauptzeuge der staatsanwaltschaft aussagte, er sei erpreßt worden. dennoch erhob die staatsanwaltschaft einspruch gegen die freilassung der fünf angeklagte beim darauffolgenden zweiten prozes wurden die beiden griechen schuldig gesprochen und zu 20,bzw.40 tagen knast auf bewährung verurteilt, die franzosen und der holländer kamen frei. das war also der tribut, den man unseren genossen abverlangte. die griechische anarchistische bewegung geht zurück auf 1860. der grie griechische anarchismus tendiert hauptsächlich zum anarchokommunismu auch ist er von den situationisten beeinflußt. der großteil der heutigen griechischen anarchisten schein anti-syndikalistisch eingestellt zu sein und hat auch wenig kontakt zu arbeiterkämpfen. ihre haupttätigkei ist vorwiegend erzieherisch und pro pagandistisch zu wirken. die diethn bibliothek gab in den letzten jahre über 20 bücher von anarchistischen standardwerken heraus und die buchhandlung "mavros rodo" (schwarze ro ist zu einem wichtigen treffpunkt i athen geworden.
IN BARCELONA UND DER UMLIEGENDEN PRO VINZ FAND UNTER DER LEITUNG EINES STREIKKOMITEES SEIT WOCHEN EIN STREI DER TANKWARTE STATT, DIE ZU 90% DER zugehörig sind. da es brauch in der ist, daß, während die verhandlungspa piere den unternehmern vorgelegt wer und der streik sich entwickelt, ein der nationalversammlung der cnt gewä

fortsetzung seite 5,spalte 1

tes streikkomitee die verantwortlichkeit für die streikenden zur führung des streikes übernimmt. der streik endete am 26. oktober mit der unterzeichnung eines neuen tarifvertrages, der rückwirkend bis zum juli eine entschädigung von 45000 peseten pro arbeiter erbrachte. insgesamt gesehen war der streik ein großer erfolg für die cnt, die vor allem physisch und moralisch die streikenden unterstützte.

WISSEN IST MACHT! SCHON SEIT JAHREN GEHÖREN DIE BÜCHERTISCHE POLITISCHER GRUPPEN IN DEN UNIVERSITÄTEN,FACHHOCHSCHULEN UND PÄDAGOGISCHEN SCHULEN ZUR praktischen arbeit aller weltanschaulichen und ideologischen organisationen.immer wieder gab und gibt es gerangel um die"berechtigung" solcher büchertische. gehen die politischen organisationen davon aus, daß die büchertische ein teil ihrer politischen beit, nämlich aufklärung und information sind, und somit zur bildung beitragen, so berufen sich rektoren und verwaltung auf eine gesetzliche bestimmung, die den verkauf von waren aller art in öffentlichen gebäuden und anlagen untersagt. den vorläufigen höhepunkt veranlaßte in dieser auseinandersetzung der herr glatz von der fachhochschule karlsruhe. am montag, den 24.1o. verlangte dieser rektor von zwei studenten, die einen büchertisch für den kbw machten, die personalien. als diese sich weigerten, benachrichtigte h.glatz die menschenjäger und die erledigten dann diese sache für ihn.am mittwoch,25.1o., kam er dann wieder um den büchertisch des spartacus auszuschalten.nachdem er auch hier keinen erfolg gehabt hatte, rief er wiederum die menschenjäger, die dann bereitwillig den büchertisch räumte, 12 personen zt wahllos herausgriff und erkennungsdienstlich behandelte. auf diese frechheit gab es natürlich nur eine antwort: am donnerstag,26.1o.,wurden die büchertische aller organisationen aufgebaut und die dazu gehörenden leut warteten sowohl auf h.glatz als auch auf die menschenjäger.h.glatz versprach uns in 2o min. die menschenjäger zu schicken. aber leider hielt er nicht sein versprechen. um 13.4o uhr wurden die büchertische von uns geräumt und nach einem belanglosen geplänkel über die "freie marktwirtschaft" mit rcds-studenten formierte sich ein demonstationszug von ca 25o-3oo leuten in richtung reaktorat. in sprechchören wurde der reaktor aufgefordert zu gehen, und büchern platz zu machen.als auf dieses angebot keine antwort kam, zogen wir in den gegenüberliegenden hof der pädagogischen hochschule. in der zwischenzeit besetzte ein 15o kopfloses aufgebot der menschenjäger die leerstehende mensa. herr glatz stellte fest, daß die ursache des einsatzes nicht mehr vorhanden war und bat um objektschutz, da zu befürchten sei, daß die spontane willenskundgebung in eine direkte aktion ausufern könnte. wir tr tranken in der zwischenzeit kaffee und verabredeten termine für die nächsten aktionen. in der anschliessenden diskussion stellten die studentischen genossen fest, daß es sich bei dieser aktion um die erste praktische anwendung des zu erwartenden neuen ordnungsrechtes für die landeshochschulen handelt. sie befanden sich in einer urabstimmung über einen streik gegen das neue landeshochschulgesetz, in welchem dieses neue ordnungsrecht enthalten ist. aus diesem grund wurden weitere aktionen bis nach der abstimmung vertagt, weil diese ser "stimmnefang" ihre ganzen kräfte in anspruch nahm.

ÜBER DAS ELEND DER STUDENTEN UND IHRER 'KLINKENPUTZER' = VERTRETER. WENN WISSEN MACHT IST, DANN SCHEINT DIE STUDENTENSCHAFT ABSOLUT NICHTS ZU WISSEN ...-und nichts zu begreifen. bisher konnte kein gesetzesentwurf,oder gesetzesverabschiedung durch streiks



„Wissen ist Macht." (Francis Bacon)

an den hochschulen verhindert werden! allenfalls wurden die gesetze etwas abgeschwächt, und die positionen der studentenschaft verschlechtern sich von mal zu mal.schon heute lacht jeder über den studenten. selbst die "radikalsten" scheinen ihre revolutionäre tätigkeit darin zu sehen, ihre kommilitonen an die wahlurnen zu schleifen und stimmen zu fangen.also parlamentarismus in seiner üblen und entwürdigenden form! auch dem sponti-asta in heidelberg scheint gegen diese übel n nichts besseres einzufallen, als eine nicht-einmischungs-aktion zu entfalte und durch diese "laß-es-doch-laufen-spiel" den bürgerlichen und linken massen und studentenfängern platz für ihre konservativ-reaktionären verdummungsspielchen zu lassen. hier zeigt es sich, wo die macht der phantasie ihre grenzen hat, und es wird zeit die macht des wissens einzusetzen und aktionen zu entwickel, die das system selbst nicht nur in frage stellen, sondern für eine bessere zukunft über winden helfen.als beispiel für die verdummungs-strategie der studentische gruppen wollen wir hier den shb und seine zeitung verwenden, nicht weil sie die größten verdummer wären,nein, weil sie die realität noch am ehrlichsten schildern.selbst der alte hut den sich der shb neurdings aufsetzt (=demokratische gegenhochschule,alternative vorlesungen wurden schon 68 diskutiert und teilweise praktiziert) ist nicht der radikale ansatz zur aufhebung des (existenten) widerspruchs zwischen wissenschaft und lehre einerseits und der werterzeugenden arbeit andererseits. er stellt lediglich den versuch dar, durch leere parolen (deren inhalte je nach ideologie ausgelegt werden können) -zitat nach der sbh-hochschul-zeitung 'offensiv' nr.6 "über fachwissenschaftliche interessen mehr kommilitonen anzusprechen und zur mitarbeit zu gewinnen". letzt endlich dienen "fachwissenschaftlich relevante" gesellschaftliche konflikt wie zb kernenergie,umweltschutz, arbeitslosigkeit,berufsverbote, bildungspolitik, studienreform" (ebenda) dem shb dazu, über diese sozialen konflikte kommilitonen für die mitarbeit zur erreichung der ziele des shb zu gewinnen.daher kann der shb auch folgende widersinnigkeit zum streik erklären: "wir wollrn nicht die illusion verbreiten,daß ein studentischer streik allein das lhg zu fall bringen kanno auch daß die verfasste studentenschaft im gesetz erhalten bleibt können wir nicht garantieren...die möglichkeit asten und fachschaften dem gesetz zum trotz weiterzuführen wird besonders dadurch verbessert, daß wir den streik zum erfolg machen" (!?). klar gesagt heiß das nichts anderes, als daß es bei diesem streik nicht darum geht das lhg zu fall zu bringen, sondern die massen der studenten zu organiesieren um "illegale" asten und fachschaften "finanzieren" zu können, das wäre dann der "erfolg".keine der studentischen gruppen gibt sich der utopie hin, das lhg wirksam bekämpfen zu können, aber sie verbreiten diese illusionen mit einem wahnsinnigen aufwand. warum überhaupt der ganze hektische budenzauber um die gesetzliche urabstimmung? dieser riesenhafte finanzielle und technische kraftakt um die organisierung eines streiks gegen das neue lhg? die antwort ist einfach weil es sich durchweg um parlamenta-

rier handelt, die ja nicht zu ungesetz
lichen maßnahmen aufrufen und diese
sofort und ohne umschweife organisie-
ren wollen.die außerdem durch ihre
scheinradikalität (shb3gegenhochschule
alternative vorlesungen usw) nur ihre
konservative konflikt-verschleierungs-
politik übermalen wollen.denn sie woll
len ja nichts anderes und neues entwi
wickeln, sondern bei dem "altbewährten"
parlamentarischen spielchen mitmischen.
eben die beibehaltung der zt durch
zwangsbeiträge finanzierten asten,die
von wahl zu wahl vor sich hinwurschteln
ohne konkrete verbesserungen zu errei-
chen, die im grunde keine andere funk-
tion haben, als ein informations -und
vermittlungsbüro. das studentenparla-
ment, in welchem sich die verschieden-
en politischen richtungen vollabern,be-
schimpfen und beleidigen und so für die
"große politik" zu lernen; -ohne irgend
welche möglichkeiten zu entwickel, auf
lehrinhalte einfluß auszuüben -oder ge-
meinsam mit willigen lehrern eigene
lehr -und forschungsprogramme zu ent-
wickeln und diese gegen den willen des
kumi durchzuführen und sich befähigungs
ausweise durch die fachschaften selbst
auszustellen! aber das hieße ja sich de
der staatlichen kontrolle zu entziehen
und da sind sich nun wiederum alle
studentischen gruppen einig: das wollen
sie ja nicht!nein, sie wollen ja nur vo
vom jeweiligen politischen gegner nicht
diktiert bekommen, was sie zu tun und
zu lassen haben und wenn es die eigene
partei ist, die diktiert, dann liegt
das nicht am system selbst, in welchem
wir uns befinden, sondern an dem unheim
lichen einfluß von linken oder rechten
kräften innerhalb der partei, gegen die
es sich zur wehr zu setzen gilt. aber
nicht mit außergesetzlichen mitteln! -
da hört der spaß auf (vielleicht im not
fall? - aber danach gleich wieder zu-
rück zur bewährten tradition!) denn dem
gesetz gilt es genüge zu tun - und sol-
lten dadurch auch weiterhin die sozia-
len konflikte ungelöst im raum bleiben.
denn die werden ja weiterhin gebraucht
-wie sonst sollten die massen mobili-
siert werden können? was vor allem wird
sein, wenn diese massen sich ihre ziele
selber stecken, auf ihre weise die so-
zialen konflikte zu lösen beginnen und
die verschiedensten organisationen, ihr
gruppierungen, ja selbst die klinken-
putzer als überfluß ansehen, sich selbst
zur lösung anstehender probleme organi-
sieren und durch direkte mandate jeder-
zeit abwählbare delegierte mit klaren
aufgaben betrauen, sodaß jene immer un-
ter der kontrolle der versammlungen und
ausschüsse stehen? vor dieser vision
graut es den politikern aller schattier
ungen und auch dem studenten, der sich
heute über den vorteil seines elends
freut. denn er, genauso wie der politi-
ker weiß ja, daß er innerhalb des be-
stehenden systems mit kompromissen und
zugeständnissen immer seinen platz fin-
det und ob er will oder nicht zur "eli-
te" der gesellschaft gehört (dabei ist
es unmaßgeblich, ob er als arbeiter -od
akademikerkind seine"laufbahn"begann).
und mancher kämpft schon heute mit sei-
nem inneren schweinehund trotz seiner
"höheren bildung" die(bisher theore-
tische) gleichberechtigung aller gesell
schaftsmitglieder zu akzeptieren und
vor allem zu praktizieren. denn wie
sonst ist die angst eines (vielleicht
sogar fortschrittlichen) angehenden
dipl.ing. zu erklären, nach seinem ab-
schluß mülleimer leeren zu müssen? oder
als ing.arch. tankwart zu werden? dies
heißt nun nicht, daß er sich in stoi-
scher zufriedenheit in dieses gegenwär-
tige bildungs und wirtschaftschaos ein-
fügen soll.im gegenteil, dieses chaos
muß beseitigt und durch eine mensch-
lichere ordnung ersetzt werden.aber auc
auch in jener wird es fehlentscheidung-
en und fehlplanungen geben. der einzeln
und betroffene wird sich dann aber nicht
als ppfer einer übergeordneten in-
stitution, sondern da er an den ent
scheidungsprozessen beteiligt war
und somit auch verantwortlich ist,
verständnis für fehlentscheidungen
haben und sich daraus ergebende kon-
sequenzen stellen. doch die vorausset
setzung dafür kann unr die tatsäch-
liche aufhebung von hand -und kopf-
arbeit sein. diese bis heute mehr
oder wenigesr stillschweigend ge-
billigte soziale klassifizierung muß
jeden denkenden menschen in seinem
gerechtigkeitsgefühl verletzen und
zum kampf gegen die unmenschliche or-
dnung bringen. dech dieser kampf
kann nicht willkürlich sein. er muß
die ziele beinhalten, für die er ge-
führt wird. so ergeben sich inhalt
und form des kampfes, und der streik
ist eine form des kampfes aus den ge-
steckten zielen. so kann das ziel
eines streikes nicht die zurücknahme
eines gesetzes sein, und die wieder-
herstellung des alten zustandes,son-
dern muß auf die völlige mißachtung
nicht-betroffener aufbauen und die
totale selbstverwaltung innerhalb der
hochschule sowie absolute kontrolle
aller dort tätigen über diese insti-
tution ermöglichen, einzig denjenigen
sind die hochschulangehörigen rechen-
schaft schuldig, die ihnen die anla-
gen und mittel zur forschung und lehr
zur verfügung stellen.wenn es auch
den anschein haben mag, aber dies ist
nicht die verwaltung der bildungsein-
richtungen und es ist nicht die orga-
nisationsform staat, sondern die ge-
sellschaft selbst und speziell ihre
werterzeugende arbeiterschaft, die
diese einrichtungen geschaffen haben.
es ist daher die aufgabe der studen-
tenschaft und der lehrkörper ihre
aktionen so auszurichten, daß sie in
verantwortungsbewußter weise die kon-
tolle über die hochschule erkämpfen
genauso wie es für die werterzeugende
gesellschaftsschicht die wichtigste
aufgabe durch den sozialen kampf die
kontrolle über die produktionsmittel
und anlagen zu gewinnen, dieser
kampf bedeutet aber gleichzeitig eine
klare absage an jede bevorrechtigte
stellung innerhalb der gesellschaft
eine konsequente absage an die studen
tischen elendsghettos, die isoliert
von der übrigen gesellschaft durch an
dere sprech -und verhaltensweisen ei-
nerseits als buhmann und andererseits
als hofnarr bestehen und benutzt wer-
den. der ausbruch aus diesem elend ist
gleichzusetzen mit dem ende des fach-
idiotentums, weil der student mit der
lösung sozialer probleme auch seine
fähigkeiten als mensch erweitert und
nicht im spezialisten stehenbleibt.
rcds/gm = räte conföderation desillu-
sionierter studenten/groucho marxist
kontakt: rcds/gm-bureau box 2251, karl
sruhe.

POLEN WARSCHAU NACH ANGABEN DES
KRAKAUER STAATSANWALTES WURDE DIE
GERICHTLICHE UNTERSUCHUNG ,DIE IM
mai dieses jahres die todesumstände
des studenten stanislaw pyjas unter-
suchen sollte,aufgrund mangelnder
beweise für eine fremde schuld
eingestellt.pyjas tod führte zu
einer demonstration da manche an-
nahmen er sei ermordet worden.gemäß
den angaben des staatsanwaltes sei
der student betrunken in seiner
mietswohnung gestürzt und in seinem
eigenen blut erstickt. pyjas war
mietglied des arbeiterverteidigungs-
komitees,das im juni 75 nach den auf-
ständen in polen gegründet worden war
die verteidigungskomitees hatten
versucht,die inhaftierten arbeiter
freizubekommen und eine wiederein-
stellung der entlassenen arbeitern
zu erreichen.

BROKDORF UND SEINE FOLGEN WIE KÜRZ-
LICH DER PRESSE ZU ENTNEHMEN WAR,HAT
SICH DIE DEUTSCHE JUSTIZ EINEN GANZ
genial ausgetüfftelten rundschlag
gegen die brokdorfer kernkraftgegner
ausgedacht. die bauplatzbesetzer de
"antiatomdorfes" in brokdorf, dh.21
behördlich ermittelte demonstranten
erhielten vom staat (in diesem fal-
le polizeidirektion west in itzehoe
einen zahlungsbescheid über je
5384,14dm. die davon betroffenen de
monstranten, zumeist mitglieder der
bbu haben beim verwaltungsgericht
klage erhoben. das ovg lüneburg hat
te das urteil gefällt,daß grundstüc
besetzer, gegen die mit gewalt vorg
gangen werden muß,zur zahlung der
kosten herangezogen werden können.
somit kostete der einsatz der 605
bullen bei der räumung des antiatom
dorfes am 9.august77 bei einem stun
denlohn von 17 dm insgesamt 113067
wie lächerlich das ganze ist, schei
den staatsterroristen nicht klar zu
sein. aber im grunde genommen ist
offensichtlicht was ereicht werden
soll: deutschland soll ein friedhof
mit lauter arschkriechern werden.
den leuten solldie lust am demonstr
ren und bauplatzbesetzen vergehen.
mit dem lüneburger urteil soll quas
ein exempel statuiert werden, damit
in zukunft demonstranten nur noch
wie marionetten auf von der polizei
zuvor genehmigten wegen sich bewege
allen bisher schon von staatlicher
seite gemachten versuchen, das demo
strationsrecht drastisch einzuschrä
ken, würde nun in lüneburg die gold
krone aufgesetzt. aber und das muß
allen klar sein, die konsequenzen s
daß wir auf der hut sein müßen, uns
maul noch mehr aufmachen müßen, vor
nichts zurückschrecken dürfen - auch
nicht vor dem staatlichen terror, d
nur in dessn bekämpfung und schließ-
licher überwindung kommen wir der f
heit und selbstverantwortlichkeit d
menschen näher. mögen uns die staats
terroristen mit terror drohen, wir
setzen die vernunft entgegen.

FRANKREICH ERKLÄRUNG DER FRANZÖSISC
ANARCHISTISCHEN FÖDERATION ZU DEN V
GÄNGEN INDER BRD DER MEUCHELMORD DE
drei raf-mitglieder andreas baader,
gudrun ensslin und jan karl raspe i
ihrer isolationzelle bestätigt die
schisierung der brd. gestärkt durch
internationalen terroristischen kom
der westlichen staaten konnte die t
litäre entwicklung der westdeutsche
staatsmacht auf seite der raf-mitgl
der nur diesen gewaltakt hervorrufe
dennoch konnte diese von der arbeit
bewegung isolierte und keineswegs z
ihrer befreiung beitragende gewalt
nur in den selbstmord treiben. währ
die anarchistische föderation ihre
tische haltung bezüglich der praxis
der marxistisch-leninistischen ideo
gie der raf wieder bestätigt, brand
markt sie die leichtfertige gleichm
ung von anarchismus und dem terrori
einer minderheitsgruppe durch die m
enmedien, um besser jeder befreiung
wegung der arbeiter zu unterdrücken
die terroristengesetze zu stärcken:
berufsverbote, verbot jeder revolut
nären bewegung, völliges verbot der
freien meinungsäußerung.



ER GEFANGENEN — INTERNIERUNG —

ÖLLER:

rte sich gegenüber ihrer anwältin,
aß sie in den frühen morgenstunoen
uhr und 4.3o uhr, zwei
ne und ein quietschen,als ob man
niebt,gehört habe.sie habe ge-
ichtig wurde und das spüren
verbunden gewesen mit dem spüren
kopf. sie sei erst wieder zu bew-
ls sie blutüberströmt auf der bahre

weiter an, sie habe, als sie wie-
am,stimmen gehört und dabei den
ader und ensslin sind kalt".
iemit gas betäubt wurde.

★ ★

angenen, die befreit werden sollten:

tod durch genickschuß am 18.10.77
tod durch erhaengen am 18.10.77
tod durch schläfenschuß am 18.10.77
?
?
?
?
?
tod durch erhaengen am 12.11.77
schwerverletzt durch messerstiche am 18.10.77
?

Nur solange einer lebt,
kann er aufstehen
und kämpfen.



Wenn Du hörst,
ich hätte mich umgebracht,
dann kannst Du sicher sein,
es war Mord.

Ulrike Meinhof
(Brief an ihre Schwester)

wer die raf als politische kraft anerkennt und konsequent verweigert, von verbrechern zu sprechen, wird zunehmend kriminalisiert.

wer für die rechte der politischen gefangenen und gegen ihre vernichtung in den gefängnissen kämpft und wer sich zur guerilla solidarisch verhält, sich mit ihren zielen auseinandersetzt, und für ihre politik öffentlichkeit zu schaffen versucht, wird verfolgt folgt und bedroht. und nicht nur das - er wird auf unbestimmte zeit gefangen gehalten.

DAS HEIßT INTERNIERUNG
in den letzten 12 monaten
wurden interniert (diese liste ist unvollständig):

sabine schmitz
uwe folkerts
johannes thimme (alle aus karlsruhe)
armin newerla
hans joachim dellwo
claus croissant
arndt müller
gabriele heim
volker speitel (alle mitarbeiter des ivk
rosemarie prieß büros in stuttgart)
4 mitarbeiter von
agit - druck berlin
8 genossen der
antifaschistischen gruppe
kaiserslautern



WER IST DER NÄCHSTE???

HAFTBEDINGUNGEN VON UWE FOLKERTS

1. Die von der Leitung der Vollzugsanstalt Karlsruhe mit Verfügung vom 18.10.77 angeordneten Sicherheitsmaßnahmen, nämlich:

a) unverzügliche gründliche Leibesvisitation unter Entkleidung des Beschuldigten sowie gründliche Haftraumkontrolle,

b) sofortige Wegnahme von Rasierklingen und Rasierbändern und Rasierern unter Aufsicht,

c) Wegnahme des Eßbesteckes jeweils um 18 Uhr bis zum Aufschluß am nächsten Morgen,

d) Sichtkontrolle durch das Türeinsichtsloch (sog. "Spion") in Abständen von 5 Minuten,

e) Sichtkontrolle durch die zuvor geöffnete Durchreicheklappe jeweils in Abständen von einer Stunde,

f) Öffnung der Durchreicheklappe, sofern der Beschuldigte durch den "Spion" nicht ausreichend erkennbar ist,

g) Vornahme der Sichtkontrollen durch den "Spion" oder durch die Durchreicheklappe auch während der Nachtzeit werden genehmigt.

2. Die Fortdauer dieser Maßnahmen - mit Ausnahme von Nr. 1a, die sich durch ihre Durchführung erledigt hat - wird angeordnet.

3. Die nachfolgenden ergänzenden Maßnahmen werden angeordnet:

a) Der Beschuldigte ist vor jedem Besuch umzukleiden, nach jedem Besuch zu entkleiden, zu überprüfen und alsdann wieder einzukleiden. Die gewechselte Kleidung ist zu kontrolloieren. Desgleichen ist nach jedem Hofgang unter Beteiligung anderer Gefangener zu verfahren.

b) Das anstaltsübliche Eßbesteck ist durch ein Besteck aus Plastikmaterial zu ersetzen. Auch dieses ist - wie von der Anstaltsleitung rechtens angeordnet - um 18 Uhr aus dem Haftraum zu entfernen und erst beim Aufschluß wieder auszuhändigen.

c) Die Innenseite des Fensters ist, soweit es nicht schlagsicher ist (etwa Drahtglas), mit einer Sicherheitsvorrichtung zu versehen, die es dem Beschuldigten erschwert, sich mit Schnittmaterial zu einerm Selbstmord zu versehen.

d) Die Leuchten im Haftraum des Beschuldigten sind so zu sichern, daß das Zerschlagen der Leuchtkörper und die Wegnahme von Glasscherben u.ä. möglichst unmöglich gemacht, zumindest erschwert werden. Zur Erhaltung der angemessenen Beleuchtung des Haftraumes sind erforderlichenfalls die Helligkeit der Beleuchtungskörper zu verstärken.

e) Samtliche Gerate aus Glas, Keramik, Hartkunststoff u.a. sind aus dem Haftraum zu entfernen. Sie sind - so weit möglich - durch Material aus "Weichplastik" zu ersetzen, notfalls ersatzlos wegzunehmen. In Zweifelsfällen wird daruber gesondert entschieden werden.

f) Samtliche Kabel, die eine Strangulation ermöglichen könnten, sind aus dem Haftraum zu entfernen. Sofern die technischen Möglichkeiten dazu bestehen, sind sie so zu verkürzen, daß eine Strangulation nicht möglich ist.

g) Handtucher, Bettucher, Bettuberzuge u.ä. sind schnellstens durch entsprechende Gegenstände aus Papiermaterial zu ersetzen.

h) die Sichtkontrolle ist auch wahrend der Nacht durchzufuhren. Die Einschaltung der Beleuchtung des Haftraumes ist stets dann zulässig, wenn der Zustand des Beschuldigten nicht klar erkennbar ist. Die Nachtruhe des Beschuldigten ist - soweit möglich - bei Einschaltung der Beleuchtung und bei Öffnung der Durchreicheklappe möglichst zu schonen.

i) Gegenstande, die den Blick auf den Beschuldigten durch die Durchreicheklappe oder den "Spion" erschweren,sind zu entfernen odersind umzustellen.

j) Die Ubersichtlichkeit des Haftraumes muß gewährleistet sein. mehr als vier Bücher dürfen in dem Haftraum nicht aufbewahrt werden. Tageszeitungen dürfen bis zu drei Tagen, Wochenzeitungen bis zu vier Tagen, Monatszeitungen bis zu sieben Tagen im Haftraum aufbewahrt werden. Vor Aushändigung neuer Druckschriften sind die älteren Druckschriften zu entfernen.

k) Der Haftraum und die Sachen der Beschuldigten sind täglich zu uberprüfen. Zur Erleichterung der Überprüfung darf der Beschuldigte vorübergehend in einem anderen Haftraum untergebracht weeden.

GRÜNDE

Nach den Selbstmorden bzw. versuchtem Selbstmord von Angehörigen der als "Baader-Meinhof-Bande" oder "RAF" bezeichneten Vereinigung in der Vollzugsanstalt Stuttgart-Stammheim muß damit gerechnet werden daß Personen, die zu diesem Kreis, ihnen nahestehenden Kreisen oder ihren Nachfolgeorganisationen gerechnet werden müssen, Selbstmorde angesichts der Aussichtslosigkeit ihres Unterfangens, diesen demokratischen und sozialen Rechtsstaat zu erschüttern, begehen werden. Es ist aber auch die Aufgabe des Rechtsstaates, das Leben der Personen zu schützen, die zumindest in dringendem Verdacht stehen, gegen ihn wenigstens in der Form der Unterstützung einer terroristischen Vereinigung anzukämpfen. Deshalb sind die aus der Beschlußformel ersichtlichen Sicherungsmaßnahmen anzuordnen.

Diese Sicherungsmaßnahmen belasten jedenfalls zu einer gewissen Teil - zu einem anderen Teil auch die jeweilige Vollzugsanstalt - den Beschuldigten. Dies muß aber im Interesse des Beschuldigten und seiner Sicherheit hingenommen werden.

I 1977 STADELHEIM



ENER SELBSTMORD" AUS:

~

heidend war, daß sie unser angebot für glaub-
hielten und es akzeptierten."(stern vom 27.1o.)

chwedische geisel behauptete gegenübereinem
anischen nachrichtenmagazin ebenfalls, die
eimer häftlinge gesehen zu haben.(im übrigen sind
eiseln dazu gezwungen worden,nichts über die vor-
während der gsg 9-aktion zu sagen).

ensslin soll sich mit dem anschlusskabel ihres
nspielers erhängt haben.

die gefangenen überhaupt noch plattenspieler in
llen? dazu"bild"vom 15.1o?:sie langweilen sich
) plattenspieler,radio und zeitungen."

ch konnte andreas baader seine waffe auch nicht
tenspieler versteckt haben.

r ersten pressekonferenz behauptete der damalige
minister bender, waffen des typs heckler und koch
r 7,65 bzw 9mm seien bei der polizei nicht im ge-
.

ankfurter rundschau vom 19.1o.77 werden waffen
kalibers nicht nur bei baden-württembergischen
sten, sondern allen polizisten im gesamten bun-
iet verwendet.

~

irmgard möller soll sich mit einem brotmesser in die herzgegend gestochen haben.

dazu rechtsanwalt heldmann:"es war ein ganz normales eßmesser,wie es in kantinen,in mensen gibt,oben abgerundet und mit einem kleinen wellenschliff an der vorderen kante,so eins, mit dem man stullen schmiert. ist es überhaupt möglich, sich mit einem solchen messer derartige verletzungen zuzufügen??

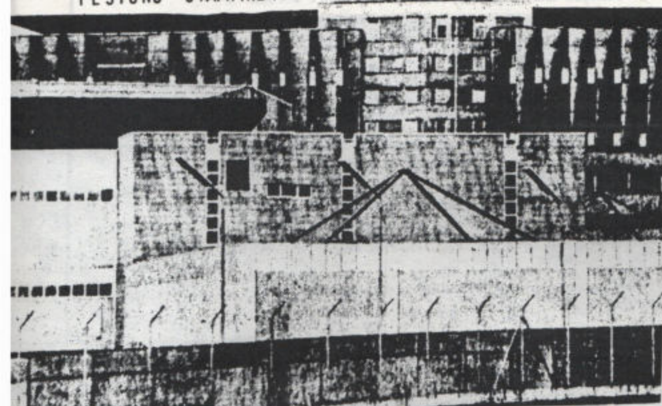
ra weidenhammer sagte in einem interview, daß die äußerst empfindliche alarmanlage auf jeden fall durch einen schuss ausgelöst worden wäre.

wo sind die drei briefe von gudrun an das bundeskanzleramt, über die sie vor ihrem tod mit den gefängnisgeistlichen gesprochen hat?

wo sind die filme der automatischen filmkamera,die jede bewegung im gemeinschaftsraum und an den zellentüren überwacht?

warum wurde kein todeszeitpunkt festgestellt?
die gutachter hatten keinen auftrag erhalten,den zeitpunkt des todes festzustellen,gutachter mallach:"danach wurden wir nicht gefragt."in allen anerkannten medizinischen sachbüchern steht allerdings,daß die bestimmung des todeszeitpunkts zu den aufgaben des obduzierenden arztes gehört.

FESTUNG STAMMHEIM



DIE SELBSTMORDTHESE wird von der Justiz dazu benutzt, die mörderischen HAFTBEDINGUNGEN noch mehr zu verschärfen: DAUERÜBERWACHUNG TOTALISOLATION und die VERTRAUENSANWÄLTE der Gefangenen (die angeblichen „Waffenschmuggler") zu kriminalisieren : VERTEIDIGERÜBERWACHUNG bzw. AUSSCHLUSS, VERHAFTUNGEN, ED-BEHANDLUNG ...



PSYCHOLOGISCHE KRIEGSFÜHRUNG — BRIEFE D

Unmittelbar nach der Schleyer-Entführung setzte in der gesamten westdeutschen Presse eine verstärkte Hetzkampagne und die Diskussion um die Einführung der Todesstrafe ein. Zusätzlich zum üblichen „Rübe ab" in den Leserbriefen von „Bild" und „Quick" traten auch Politiker, Journalisten und andere „Personen des öffentl. Lebens" für die Anwendung von

- Todesstrafe
- Folter
- Geiselerschiessung ein.

* * * *

„Stern"

Aus Angst vor neuen Attentaten rüstet der Staat auf. Gesetze zu ändern reicht vielen nicht mehr, der Ruf nach dem Henker wird immer lauter

TODES-STRAFE FÜR TERRORISTEN?

kuehn: ministerpräsident von nordrhein - westfalen (spd):
"die terroristen müssen wissen, daß die tötung von hans martin schleyer auf das schicksal der inhaftierten gewalttäter, die sie mit ihrer schändlichen tat befreien wollen, schwer zurückwirken müßte."

schirrmacher, chef der polizeigewerkschaft:
"....das ist wie mit ratten - man muss ihre nester kennen, um sie auszurotten."

becher (csu):
"....bei weiterer eskalation sollte dann auch mit den häftlingen in stammheim kurzer prozeß gemacht werden."

am abend vor dem massaker in stammheim forderte der historiker golo mann in der fernsehsendung "panorama", inhaftierte "terroristen" als geiseln zu ermorden. er meinte, diesen sei rechtlich zulässig, wenn der zuständige minister daraufhin zurücktrete!!!!

Für den Fall, daß ich in Haft vom Leben in den Tod komme - war's Mord, gleich, was die Schweine behaupten werden. Nie werde ich mich selbst töten, nie werde ich ihnen einen Vorwand dazu liefern. Jch bin kein Provo und kein Abenteurer. Wenn's heißt - und dafür gibt's Anzeichen, „Selbstmord", „schwere Krankheit", „Notwehr", „auf der Flucht" - glaubt den Lügen der Mörder nicht.

Meins.

JRMGARD M

irmgard möller äu
frau bahr-jentges
ungefähr zwischen
knallartige geräu
einen schrank ver
fühlt, wie sie oh
dieses vorgangs s
eines rauschens i
wußtsein gekommen
lag.
irmgard möller gi
der zu bewußtsein
satz verstanden:'
sie vermutet, daß

★

die liste der g

andreas baader
gudrun ensslin
jan carl raspe
verena becker
werner hoppe
karl heinz dell
hanna krabbe
bernd rössner
ingrid schubert
irmgard möller
günter sonnenbe

STAMMHEI

"...so etwa könnten die fragen lauten: muß der staat gegenüber einem hochorganisierten
und hochspezialisierten und von ausländischen mächten unterstützten mord - terrorismus
in der fatalen grundsituation hoffnungsloser unterlegenheit, gespenstischer ungleich-
heit der kampfmittel verharren? muß es dabei bleiben, daß die terroristen foltern, mor-
den erpressen und mit alledem jederzeit drohen können, der staat jedoch auf die erhal-
tung von leben und gesundheit der bandenmitglieder verpflichtet ist und ihnen nichts
androhen kann, was ihnen wirklich angst macht - auch dann nicht, wenn die selber sich
anschicken, geiseln grausam zuermorden? läßt sich nichts ändern an der deprimierenden
ungleichheit der überlebenschancen zwischen den bandenmitgliedern einerseits, den von
ihnen verfolgten und ihren geiseln andererseits?
was das grundgesetz hier erlaubt, ist nun peinlich genau zu untersuchen. sollte sich
erweisen, dass es alle wege versperrt, müßte geprüft werden, wieweit es einer änderung
zugänglich ist. hat nicht der verfassungsgeber von 1968 eine notsituation vor augen ge-
habt und geregelt, die von der heutigen fernab liegt? wäre es nicht an der zeit, über
ein notrecht gegen terroristen nachzudenken? verfassungsänderungen dürfen nicht kleine
münze sein, aber sie sind möglich, in den grenzen, die das grundgesetz selbst gezogen hat.

Am 18.10., dem Todestag der 3 Gefangenen, erschien in der Frankfurter Allgemeinen ein Kommentar, der ein „NOTRECHT GEGEN TERRORISTEN" fordert

Jnnerhalb dieser Diskussion wird immer häufiger auf das beispielhafte Vorgehen lateinamerikanischer Terrorregimes gegen Revolutionäre hingewiesen: FOLTER, RAZZIEN, TODESSCHWADRONEN ...

Lehren aus dem südamerikanischen Guerillakampf

Der Rechtsstaat wurde zum Rachestaat

BNN 24.10.77

„Dabei erwischt es auch Unschuldige"

Wie Südamerikas Militärregierungen die Stadtguerilla zerstörten

Spiegel 39/77

SO SIEHT „ERWIES

~

nach bisherigen offiziellen angaben wurde jan carl raspe am dienstag, den 18.10. um 7.41 in seiner zelle entdeckt, als man ihm das frühstück bringen wollte.

warum wurde das frühstück erst um 7.41 gebracht, während es sonst bereits um 7 uhr gebracht wurde?

erst kurz nach 8 uhr, also ca. 20 minuten nach der entdeckung des "selbstmordes" von jan carl raspe seien dann auch die zellen von ensslin, baader und möller untersucht worden.

wieso wurden die zellen der andern häftlinge erst um diese zeit geöffnet?

bereits um 9.30 kam in den nachrichten, die häftlinge hätten selbstmord begangen. auch der anstaltsarzt stellte diese these auf, obwohl er die gefangenen nicht untersucht hatte.
wieso standen die gutachter schon am vormittag fest? offensichtlich sollte der forderung nach einer unabhängigen internationalen untersuchungskomission zuvorgekommen werden.

ein blutiges projektil lag neben andreas baaders körper, ein anderes steckte in der matratze, ein drittes lag in der nähe der füße.
"...gab baader vor seiner selbsttötung zwei revolverschüsse in die decke ab. das war wahrscheinlich das signal für die mitverschworenen".

sollten mit den wand - und deckenschüssen beweiskräftige schmauchspuren produziert werden?

wieso wurden an den händen raspes keine schmauchspuren gefunden?

die waffe wurde neben baaders rechter hand gefunden.

andreas baader war ausgeprägter linkshänder.

laut aussage von ra heldmann trug baader feste schuhe, die er vorher nie anhatte. an ihren sohlen befand sich ein intensiver belag mit einem hellen, feinkörnigen sand. es waren nicht nur körnchen, sondern mehr eine flächenhafte anhaftung.

das dach, auf dem diegefangenen hofgang hatten, ist betoniert. ein intensiver sandbelag an den schuhen der gefangenen kann von daher also völlig ausgeschlossen werden.

die griechische zeitung "elefterotipia" vom 21.10 warf die frage auf, ob andreas baader möglicherweise nach mogadishu gebracht wurde, um gegenüber den flugzeugentführern einen austausch vorzutäuschen.

wischnewski in einem stern-interview dazu:

■ WIE SICH DIE BILDER GLEICHEN →

■ BRD 1977 ↓ BRASILIEN 1970

BUNDESKRIMINALAMT

Sehr geehrte Damen!
Sehr geehrte Herren!

Die kriminalpolizeilichen Erfahrungen haben gezeigt, daß terroristische Gewalttäter vorwiegend Wohnungen in sog. Großwohnanlagen in Stadt- und Stadtrandbezirken bevorzugen. Diese Wohnungen werden entweder vor oder nach spektakulären Straftaten benutzt; sie können auch als Verwahrort eines Entführten infrage kommen.

Sie können dazu beitragen, Unterschlüpfe von Terroristen zu erkennen, wenn Sie die folgenden Merkpunkte beachten und entsprechende Feststellungen der nächsten Polizeidienststelle mitteilen.

1. BESCHAFFUNG
- Verwendung verfälschter Ausweispapiere bei Mietung
- Mietvorauszahlungen für längeren Zeitraum in bar oder mittels kontoloser Überweisungen
- "großzügiger" Verzicht auf Renovierung
- Mietung zusätzlicher Baulichkeiten (Einrichtung von Werkstätten, Lagerplätzen, Abstellen von Kfz)
- Mietung von Einzelgaragen oder auch von Abstellplätzen in Tiefgaragen (evtl. fingierte Adresse)

2. AUSSTATTUNG
- spärliche Möbelausstattung (Eigenumzug mit Kleinlieferwagen)
- Bevorzugung von Wohnungen mit Fenstern ohne direktes Gegenüber bzw. mit Vorrichtungen zum Abdunkeln (Rollos)
- oft keine Türbeschilderung, aber Namen am Briefkasten
- auf Telefon, Fahrstuhl, Garagen (mit unmittelbarem Zugang zum Haus) wird meist Wert gelegt.

3. ÄNDERUNGEN
- Anbringen zusätzlicher Sicherungseinrichtungen
- Auswechseln der Schlösser
- Manipulation an Hausprechanlagen (zum Abhören der gesamten Anlage)

4. NUTZUNG
- Unterstellung von Kfz mit meist ortsfremden Kennzeichen in vorhandenen oder zusätzlich gemieteten Garagen
- Besucherverkehr mit Kfz aus dem gesamten Bundesgebiet und Ausland
- "Heimwerkertätigkeiten", Herstellung und Lagerung von Druckerzeugnissen
- Nutzung von Garagen u.ä. Baulichkeiten zur Lagerung von Werkzeugen, Chemikalien und Werkstoffen
- "Bastelarbeiten" verursachen auffällige Geräusche

5. BESONDERE VERHALTENSWEISEN
- Bewohner leben in selbstgewählter Isolation zu den Mietern
- Anmeldeformalitäten werden möglichst vermieden
- reger Besucherverkehr; Fremde werden nicht eingelassen
- Besucher nutzen Dämmerung und Dunkelheit zum Betreten des Hauses aus; benutzen vielfach nicht die vorhandene Flurbeleuchtung
- Besucher kündigen Eintreffen vorher telefonisch an; benutzen abgesprochene Klopf- und Klingelzeichen
- Bewohner gehen keiner regelmäßigen Arbeit nach; verlassen Haus zu unregelmäßigen Zeiten; zeigen bei Rückkehr "sicherndes Verhalten"; oft erhöhte Aktivität zur Nachtzeit
- Bewohner benutzen vorhandenes Telefon nicht für eigene Anrufe; benutzen hierfür öffentliche Münzfernsprecher
- Bewohner verändern häufig ihr Aussehen (Perücken, Änderung der Haarfarbe, Bart, Brille)
- Brief- und Paketpost wird meist nicht unmittelbar zugestellt
- Warenauslieferungen oder Reparaturen durch Fremde werden vermieden
- Wohnungen werden kurzfristig (ohne Kündigung) aufgegeben
- Abfälle werden eigenhändig abtransportiert

Die Polizei rechnet mit Ihrer Mithilfe; hierbei geht sie davon aus, daß Sie auch im Hinblick auf Ihre evtl. Verpflichtung nach den melderechtlichen Bestimmungen an einer sachdienlichen Unterstützung der Polizei selbst interessiert sind.

Zum Schluß - ein Rat:
Sie selbst sollten unter keinen Umständen etwas unternehmen!

Die Polizei dankt Ihnen für Ihre Mitarbeit!

JEDER BÜRGER EIN SPITZEL

Zehn Gebote der brasilianischen Polizei

In einem Flugblatt werden alle Brasilianer aufgefordert, ihre Mitbürger zu bespitzeln. Urheber der zehn Gebote ist wahrscheinlich die DOPS, Brasiliens politische Polizei.

1. Die Terroristen rechnen mit der Angst und der Panik. Nur ein vorbeugendes und tapferes Volk wird sich dagegen wehren können. Wer Augenzeuge eines Überfalls wird oder jemanden sieht, der Verdacht erregt, darf nicht gleichgültig bleiben. Tun Sie nicht so, als ob Sie nichts gesehen hätten; werden Sie nicht mitschuldig.

2. Bevor Sie sich eine Meinung bilden, prüfen Sie mehrfach, ob sie wirklich die Ihre und nicht etwa dem Einfluß von Freunden entsprungen ist, die Sie hineinziehen wollen. Werden Sie nicht zu einem nützlichen Unschuldigen in einem Krieg, der Sie, Ihre Familie und alles, was Sie lieben, zu vernichten sucht.

3. Lernen Sie, mit einem gewissen Argwohn Zeitung zu lesen, Radio zu hören und Fernsehdarbietungen beizuwohnen. Lernen Sie, indirekte Botschaften und dunkle Absichten in allem zu erkennen, was Sie lesen und hören.

4. Wenn Sie zu etwas aufgefordert werden ..., gehen Sie zum Schein darauf ein und tun Sie so, als wollten Sie Beziehungen zu der Person aufnehmen, von der Sie angesprochen worden sind. Benachrichtigen Sie sodann die Polizei oder die nächste Militärdienststelle. Die Behörden geben jede Garantie, auch die der Anonymität.

5. Schulen Sie sich darin, einige beobachtete, markante Details im Gedächtnis zu behalten bei Personen, Fahrzeugen und Gegenständen auf der Straße, in Gaststätten, Kinos, Theatern und Vortragssälen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, in Geschäftshäusern und Wohnhäusern, auf Wochenmärkten, in Supermärkten, in Kaufläden, beim Friseur, in Banken, in allen Büros, in Wohnungen, auf Bahnhöfen, in Zügen, auf Flugplätzen, auf Fernstraßen ...

6. Empfangen Sie keine fremden Leute in Ihrer Wohnung — auch wenn sie sich als Polizisten ausgeben —, ohne daß Sie vorher nach ihren Ausweisen gefragt haben und die darin verzeichneten wichtigsten Angaben im Gedächtnis behalten: Nummer der Kennkarte, ausstellende Behörde, Kleidung, persönliches Auftreten, besondere Beobachtungen und so weiter. Denn: Der Ausweis kann gefälscht sein.

7. Halten Sie niemals mit Ihrem Wagen vor fremden Leuten an, auch nicht für Anhalter. Halten Sie die Türen Ihres Wagens ständig von innen verriegelt. Wenn Sie Ihren Wagen irgendwo stehenlassen oder auf einem bewachten Parkplatz parken oder ihn an einer Tankstelle abstellen, versuchen Sie immer, sich die Gesichter der gerade Umstehenden einzuprägen.

8. Viele Telephonverbindungen kreuzen sich. Treffen Sie auf eine solche Kreuzverbindung, bleiben Sie zunächst „drin" und hören Sie zu und verständigen Sie sofort die Polizei oder die nächstgelegene Militärdienststelle. Die Behörden geben jede Garantie, auch die der Anonymität.

9. Zieht in Ihr Wohnhaus ein neuer Mieter ein oder mietet er sich in der Nachbarschaft ein, benachrichtigen Sie die Polizei oder die nächstgelegene Militärdienststelle. Die Behörden geben jede Garantie, auch die der Anonymität.

10. Unsere Uneinigkeit wird die stärkste Kraft unserer Feinde sein. Wenn wir aber vermögen, Verständnis füreinander aufzubringen, herzlich, informiert, vertrauensvoll und vereint zu bleiben, dann kann uns niemand bezwingen.

Spiegel 29/1970

DOKUMENTATION ZUR ZEITGESCHICHTE: AUSZUG AUS EINEM INTERVIEW MIT DEN GEFANGENEN AUS DER RAF UND DER FRZ. ZEITUNG „LE MONDE DIPLOMATIQUE" (nach „konkret")

der angebliche selbstmord von ulrike meinhof wird von der linken und von der kritischen offentlichkeit uberwiegend als institutioneller mord angesehen, der am ende von 4 jahren menschenvernichtender isolationshaft steht.

der begriff institutioneller mord ist nicht genau genug. richtig ist, dass in einer militärisch begriffenen auseinandersetzung gefangene revolutionäre hingerichtet werden. wir sind sicher, dass es wie bei holger meins und siegfried hausner mord ist - eine nach den patterns der psychologischen kriegsführung seit jahren konzipierte hinrichtung. wie der mord im einzelnen abgelaufen ist, versuchen wir zu ermitteln, sicher ist, dass von staatlicher seite alles getan wird, um den sachverhalt zu vertuschen, während der staatsschutz und der von der bundesanwaltschaft organisierte staatsschutzjournalismus versuchen, ihn propagandistisch auszuschlachten.
es spricht nichts für selbstmord - aber es gibt eine menge tatsachen, die für mord sprechen :
die gefangenen durften ihre tote genossin nicht mehr sehen. ihre leiche wurde überstürzt aus dem gefängnis geschafft, als der erste anwalt für gudrun ensslin im gefängnis erschien. die leiche wurde im auftrag der staatsanwaltschaft obduziert, ohne den verteidigern oder angehörigen gelegenheit zu geben, sie zu sehen, obwohl sie darauf bestanden haben. die zuziehung eines von ihrer schwester bestimmten obduzenten war nicht möglich. die leiche war nach dieser obduktion so zerschnitten, dass der nachobduzent zu keinem genauen befund mehr kommen konnte ein 25 cm langer kaiserschnitt von der geburt ihrer kinder z.b. war nicht mehr feststellbar.
das gehirn und die inneren organe waren entfernt.
an den beinen allerdings wurden zahlreiche einwirkungen stumpfer gewaltanwendung konstatiert
und der charakter der verletzungen der inneren halsorgane (bruch des zungenbeinhorns und des schildhornknorpels) schliesst 'tod durch erhängen' praktisch aus.
die zelle durfte weder einer ihrer verteidiger, noch der testamentsvollstrecker, noch ein angehöriger besichtigen. die zelle wurde zwei tage nach ihrem tod - obwohl der trakt in dem sie starb nicht belegt ist - 'renoviert' - das heisst vollständig neu gestrichen. bis heute haben weder die verteidiger noch die angehörigen von den behörden mehr erfahren als die lapidare behauptung 'selbstmord durch erhängen'.
es gibt in den presseverlautbarungen der politischen justiz fünf sich ausschliessende versionen über die befestigung des stricks. die, die schliesslich offiziös und verbreitet wurde, behauptet, sie hätte sich ein zu einem 5 cm dicken strick gerolltes handtuch selbst fest um den hals geknotet, sei dann auf einen stuhl gestiegen und hätte diesen 5 cm dicken strang durch die maschen eines fliegengitters gefädelt und verknotet, durch das nicht mal der kleine finger eines kindes passt (dazu wäre ein instrument notwendig gewesen, das nicht gefunden wurde) -
denn soll sie sich umgedreht haben und gesprungen sein.
bevor diese version feststand, gab der gefängnisdirektor,

der als einer der ersten in die zelle kam, an, es sei kein stuhl in der nähe der leiche gewesen und der gefängnisarzt, der sie zuerst untersuchte, erklärte, die füsse wären 20 cm über dem boden gewesen.
es gibt nur widersprüche in den behauptungen der politischen justiz aber es gibt keine akteneinsicht und die strikte weigerung, die angehörigen, die verteidiger oder neutrale instanzen zu informieren. zur einsetzung eines internationalen untersuchungsausschusses, der in ganz europa gefordert wurde, stellt das justizministerium fest : 'für irgendwelche internationalen gremien ist weder anlass noch raum'

2. auf welchem hintergrund wäre der gezielte mord zu sehen ?

in den akten ist die geschichte des mordes dokumentiert. die regierung versucht seit 6 jahren über den generalbundesanwalt die gefangenen aus der raf und wesentlich ulrike und andreas als ein beispiel und eine funktion des widerstands gegen die institutionelle strategie des neuen faschismus unter einsatz aller mittel politisch und moralisch 'auszutilgen', wie schmidt programmatisch in einer regierungserklärung formulierte.
das konzept zu ulrike war, seit es die raf gibt, erst personalisierung und dann pathologisierung revolutionärer politik. sie sollte deshalb nach ihrer verhaftung im toten trakt gebrochen und vor dem prozess psychiatrisiert werden. nach ihrer verhaftung wurde sie auf weisung der bundesanwaltschaft vom 16.6.1972 bis zum 9.2.1973 - das sind 237 tage - in einem toten trakt - also totaler akustischer isolation - gefangengehalten. das war in dem gefängnis, in dem der staatsschutz gefangene in der phase des verhörs und der 'vorbereitung der prozesse' unterbringt. es ist folter äussersten grades. kein mensch kann längere zeit ein akustisches und soziales vakuum ertragen. das zeitgefühl und der gleichgewichtssinn werden zerstört. zum system der weissen folter gehört, dass die qual des gefangenen mit der dauer der folter nicht abnimmt, sondern sich potenziert. das ergebnis ist schliesslich eine irreversible gehirnwäsche, die zuerst die kontrolle des gefolterten über das was er redet auflöst, seine fähigkeit, auch nur einen einzigen gedanken zu fassen, wird zerstört. übrig bleibt ein unverletzter körper, den man vorführen kann .

das programm stand während der ganzen zeit unter der kontrolle der bundesanwaltschaft und des staatsschutzpsychiaters götte. aber ulrike hat diese 237 tage überstanden, weil sie gekämpft hat. jeder von uns konnte feststellen, dass ihr bewusstsein und ihr wille ungebrochen waren.
eine andere gefangene aus der raf, astrid, die vorher 3 monate im trakt war, hat sich davon - auch nach ihrer entlassung - das war vor 3 jahren - nicht mehr erholt. sie ist bis heute schwerkrank.

die bundesanwaltschaft ging davon aus, dass ulrike im trakt zusammenbrechen würde. am 4.1.73 schreibt buback - der generalbundesanwalt - dass ulrike 'zur vorbereitung eines gutachtens über ihren geisteszustand in eine öffentliche heil- oder pflegeanstalt' eingewiesen werden soll. die öffentlichkeit, die die verteidiger mobilisieren konnten, hat das damals grade noch verhindert. aber die bundesanwaltschaft hat ihr ziel, ulrike für geisteskrank zu erklären, trotzdem zäh weiter verfolgt :
buback beauftragt den justizpsychiater witter am 18.4.1973 mit einem gutachten über die zurechnungsfähigkeit von ulrike. in diesem brief heisst es :

' nach dem bisherigen verhalten von frau meinhof erscheint ihre mitwirkung an einzelnen untersuchungen und ihre einwilligung zu bestimmten eingriffen fraglich. sollten zur erstattung des gutachtens einzelne eingriffe erforderlich werden, so bitte ich, dies mir unter genauer angabe der für notwendig erachteten untersuchung mitzuteilen, damit gemäß § 81 stpo eine entsprechende richterliche anordnung eingeholt werden kann. wenn die hinzuziehung eines neurochirurgen erforderlich sein sollte, rege ich an, von dort aus den direktor der neurochirurgischen universitätsklinik in homburg, herrn prof. dr. loew, um seine mitwirkung zu bitten ' .

Eingriff bei Ulrike Meinhof geplant ?



Im April 1973 regte Buback im Zusammenhang mit dem Auftrag für ein Gutachten über Ulrike Meinhofs „Geisteszustand" an, den berüchtigten Psychochirurgen Loew beizuziehen. Später beantragte die Bundesanwaltschaft eine Gehirnuntersuchung von Ulrike und eine Szintigraphie (chirurgischer Eingriff in das Gehirn zu Untersuchungszwecken). Das Gericht erlaubte durch Beschluß auch eine beantragte Untersuchung unter Zwang. Diese Pläne scheiterten jedoch am Widerstand der Öffentlichkeit.

der griff nach dem gehirn ulrikes wird hier offensichtlich. loew ist direktor eines der beiden institute für neurochirurgie in der brd, in denen mit verhaltenschirurgie an gefangenen experimentiert wird.

witter verlangt in seiner antwort zuerst eine röntgenaufnahme des schädels und eine szintigraphie. aber er erklärt im gleichen brief der bundesanwaltschaft, dass die untersuchungen auch in narkose durchgeführt werden können, falls ulrike 'ihre mitarbeit' - so wörtlich - 'verweigern sollte' .
was mit diesem eingriff beabsichtigt ist, ergibt sich aus einem brief vom 27.8.1973 an den generalbundesanwalt.
es heisst da :

' vor allem hätte sich durch den nachweis einer hirngewebsgeschwulst auch eine vitale indikation für einen therapeutischen operativen eingriff ergeben können .

---

psychochirurgie ist definiert als
'neurochirurgische operationen
1. an normaler gehirnmaterie eines menschen, der unter keinen körperlichen krankheiten leidet, die mit der absicht vorgenommen werden, das verhalten oder die emotionen dieses menschen zu ändern;
2. an kranker gehirnmaterie eines menschen, wenn das einzige anliegen des eingriffs ist, sein verhalten zu ändern, zu kontrollieren oder zu beeinflussen ' (1)
dieckmann, der mitarbeiter loews, spricht von 'chirurgie der emotionen ' (2) und von eingriffen, um 'eine verhaltensstörung zu therapieren, die praktisch auf keine andere weise gebessert werden konnte' (3), um 'ganz bestimmte erlebnisräume zu entleeren...' (3) .
als folgen beschreibt er selbst 'gravierende schädigung des gedächtnisses, schwere orientierungsstörungen, deutlich spürbarer verlust an aktivität .,. furchtbare gedächtnisstörungen.' (4)

---

vitale indikation' heisst hier nur, dass für die kretinisierung weder die einwilligung des gefangenen noch der verwandten gebraucht wird. der psychiater entscheidet 'nach ermessen' über die verstümmelung durch stereotaxie. der eingriff wird dann auf antrag der bundesanwaltschaft vom ermittlungsrichter des bundesgerichtshofs durch beschluss angeordnet. mit dem zusatz :

' diese massnahmen dürfen auch gegen den willen der beschuldigten, erforderlichenfalls unter anwendung unmittelbaren zwanges und unter narkose durchgeführt werden '.

die ganze sache scheitert schliesslich an den massiven protesten der internationalen öffentlichkeit und vieler ärzte.
um einen geordneten rückzug bemüht, erklärt die bundesanwaltschaft, sie hätte erst jetzt von der bereits 1968 im zentralblatt für neurochirurgie und 1972 im stern veröffentlichten krankengeschichte ulrikes erfahren.
das ist eine dumme lüge, denn nach den akten ist ulrike 72 bei ihrer verhaftung an hand der röntgenbilder dieser krankengeschichte vom staatsschutz identifiziert worden.

ulrike kam danach noch zweimal in den toten trakt - vom 21.12.73 bis zum 3.1.74 allein und vom 5.2.74 bis zum 28.4.74 zusammen mit gudrun.
aber die unterbringung der beiden gefangenen im toten trakt stiess auf so starken internationalen protest,
dass die spd- regierung ihren plan, fundamentalopposition in der bundesrepublik durch die psychiatrisierung ulrikes als krankheit darzustellen, fallenlassen musste, das projekt, als 'ruhige und entschlossene behauptung des normalzustands' (brandt) - den durch folter und psychochirurgie zerstörten politischen kopf in einem schauprozess vorzuführen war gescheitert. das ist die vorgeschichte.

zur frage der indikation solcher eingriffe an radikalen bloss im öffentlichen dienst, sagt dieckmann : 'man müsste erst einmal feststellen, ob er krank ist. wenn ja, bestünde sogar eine berechtigung zur behandlung.' (5)
psychochirurgische eingriffe sind inzwischen in japan, in den usa und allen westeuropäischen ländern mit ausnahme der bundesrepublik geächtet oder gesetzlich verboten. vogel allerdings schreibt am 25.5.75 an die landesjustizverwaltung :
' die grundsätzliche frage nach den grenzen manipulierender eingriffe ins gehirn sollte zuerst im ärztlichen und juristischen bereich diskutiert werden. die frage der stereotaktischen operation ist zu spezieller natur, als dass jene grundsatzfrage ..., ob bereits der zeitpunkt gekommen ist, die stereotaktische operation zum gegenstand gesetzlicher vorschriften zu machen, an dieser stelle bereits entschieden werden könnte.' (6)

(1) national commission for the protection of human subjects of biomedical behavioral research. nach: koch, chirurgie der seele, s. 204
(2) dt. ärzteblatt, 29.4.76
(3) spiegel, nr. 22/76
(4) in : koch, chirurgie der seele , s. 160
(5) spiegel, nr. 22/76
(6) in : koch, chirurgie der seele , s. 206

---

alle tatsachen, die wir jetzt nach und nach erfahren, sagen, ulrike ist in der nacht vom 8. zum 9. mai vom staatsschutz ermordet worden, weil die jahrelange tortur ihre politische identität, ihr revolutionäres bewusstsein, ihren willen zu kämpfen, nicht zerstören konnten.
die inszenierung des selbstmords folgt dabei genau den linien der psychologischen kriegsführung, die der staatsschutz seit 1970 entwickelt hat - die physische liquidierung wird als funktion der masslosen hetz- und counterinsurgencykampagnen zur politischen vernichtung der raf in szene gesetzt.
buback, der generalbundesanwalt, hielt vor 2 monaten das zweite paket von überstürzt verabschiedeten sondergesetzen zu diesem einen prozess für nicht mehr opportun, denn :
' wir brauchen keine zuständigkeitsregelung. der staatsschutz lebt davon, dass er von leuten wahrgenommen wird, die sich dafür engagieren. und leute, die sich engagieren wie herold und ich, die finden immer einen weg. wenn sie eine gesetzliche regelung haben und sie mal strapazieren müssen, funktioniert sie ja meistens doch nicht. '
und herold, der präsident des bundeskriminalamts, gab auf einer tagung zum problem dieser gefangenen von sich :
' aktionen gegen die raf müssen grundsätzlich so abgewickelt werden, dass sympathisantenpositionen abgedrängt werden.'
ein indiz :
vier stunden nach ihrem tod lässt die bundesanwaltschaft über die presse gerüchte über ein motiv verbreiten :
'spannungen innerhalb der gruppe' , 'tiefgreifende differenzen' usw.
und : diese erklärung der bundesanwaltschaft war nicht neu. sie ist in der wörtlich identischen formulierung schon einmal, 1971, also vor 5 jahren - vom staatsschutz in einer desorientierungskampagne verbreitet worden. damals hiess es : ulrike meinhof hätte sich wegen 'spannungen' , 'tiefgreifender differerenzen' innerhalb der raf umgebracht.
aber die letzten briefe ulrikes und die erfahrungen aller, die die gruppe kennen - auch die erfahrungen aller anwälte, die sie in den letzten 12 monaten gesehen haben - beweisen, dass die beziehungen in der gruppe intensiv, liebevoll, diszipliniert, frei zueinander waren.
jeder konnte das sehen.
vor 5 jahren, 1971 , war ulrike für den staat nicht erreichbar. sie war frei, weil sie illegal war. sie wurde deshalb von der psychologischen kriegsführung totgesagt.
als sie gefangen, legal war, wurde sie getötet, weil sie im gefängnis, im prozess weitergekämpft hat.
man muss sehen, zu welchem zeitpunkt dieser mord inszeniert wird : die gefangenen haben vier tage vorher beweisanträge gestellt, an denen ulrike wesentlich mitgearbeitet hat. (1)
sie thematisierten,
' 1.) dass das territorium der bundesrepublik deutschland seit ihrem bestehen strategische basis der völkerrechtswidrigen aggressiven expansionspolitik der usa gegen dritte staaten, gegen verfassungsmässige regierungen dritter staaten und gegen antikoloniale, nationale und antiimperialistische befreiungsbewegungen in dritten regionen ist,
indem u.a. alle relevanten offenen und verdeckten militärischen und nachrichtendienstlichen operationen der usa gegen die staaten des warschauer pakts, gegen parlamentarisch legitimierte regierungswechsel in westeuropäischen staaten, gegen antiimperialistische befreiungsbewegungen im nahen osten, in afrika und südostasien von basen der us-geheimdienste auf dem territorium der bundesrepublik deutschland geplant, organisiert, begleitet, unterstützt bzw. überwacht worden sind

insbesondere

a) dass das ig-farben-haus in frankfurt am main für mehrere us-nachrichtendienste während der gesamten dauer der völkerrechtswidrigen aggression der usa in indochina als hauptquartier fungierte ;

b) dass diese us-dienststellen im ig-farben-haus in frankfurt am main militärstrategischen planungs-, leitungs-, koordinations-, und kontrollfunktionen sowohl im operativen wie im logistischen bereich für den einsatz des us-militärkontingents in indochina und für die durchführung von geheimen operationen der us-nachrichtendienste in indochina hatten ;

2.) dass die konstituierung der bundesrepublik deutschland als staat nach 1945 von den usa als projekt ihrer expansiven weltmachtstrategie durchgeführt und entwickelt worden ist -

insbesondere
dass die nach dem zweiten weltkrieg gegründete cia als illegaler arm der amerikanischen aussenpolitik direkt bzw. über zivile tarnorganisationen bzw. über von ihr kontrollierte wirtschafts-, gewerkschafts-, kultur- und studentenorganisationen in der zeit des kalten kriegs und später die finanzierung von parteien und gewerkschaften in der bundesrepublik, sowie die schulung, finanzierung und förderung von politikern und funktionären aller relevanten politischen, ökonomischen und kulturellen institutionen in der bundesrepublik betrieben hat;

3.) dass aufgrund der offenen und verdeckten, der direkten und indirekten druckmittel in der form völkerrechtswidriger einmischung in die inneren angelegenheiten der bundesrepublik, durch die vollständige ökonomische, militärische und politische hegemonie der usa über die bundesrepublik die regierungen kiesinger/brandt und brandt/scheel in die offenen und verdeckten aggressions- und völkermordstrategien gegen die befreiungsbewegungen der staaten der dritten welt, insbesondere in indochina verstrickt waren,

a) indem sie die aggression politisch, ökonomisch und propagandistisch unterstützen bzw. die nutzung der militärischen basen der us-armee vom territorium der bundesrepublik aus ermöglichten;

b) indem sie als subzentrum des us-imperialismus über ihre eigenen nachrichtendienste, ihren export von polizei und militär, waffen, ausbildung, technologie und logistik, durch die finanzierung von parteien, politikern usw. und durch ökonomischen druck selbst eine völkerrechtswidrige politik der einmischung in die inneren angelegenheiten der dritten welt, insbesondere indochinas und der europäischen peripherie entwickelt hat:

4.) dass die bundesrepublik deutschland

a) aus den bedingungen ihrer entstehung als produkt der diktatur der alliierten militärregierungen unter führung der usa,

b) aus den konditionen und auflagen, aufgrund derer die rechte der besatzungsmächte unter führung der usa an deutsche behörden nur übergeben worden sind,

c) aus den vorbehaltsklauseln des deutschlandvertrages von 1956 und späteren modifikationen dieses vertrages,

insbesondere

durch die vom cia überwachte abhängigkeit des staates bundesrepublik von den usa - ohne deren kolonie im völkerrechtlichen sinn zu sein -

über keine nationale souveränität im verhältnis zu den usa verfügt.

das ist ein auszug.

eine linie dieser anträge war, wie die sozialdemokratische partei und die gewerkschaften durch gekaufte politiker in den führungsgruppen über die förderung und plazierung von karrieren an der partei- und gewerkschaftsspitze fungibel gemacht wurden für die aggression und konsolidierung des us-imperialismus in europa und in der dritten welt .

wir glauben, dass die bundesanwaltschaft als koordinationsstelle zwischen in- und ausländischen geheimdiensten - also auch zwischen cia, bnd, bfv,mad, usw. und als schnittpunkt zur propagandistisch/ideologischen funktion politischer justiz - an diesen anträgen vor dem problem stand, dass sich ihre primitive dramaturgie der entpolitisierung des prozesses, die sie vier jahre lang durch folter, hetze, psychologische kriegsführung, sondergesetze, ein sondergericht, die liquidierung der verteidigung usw. vorbereitet hat, im prozess öffentlich auflöst. genau hier sollte ulrike resignieren ? es ist absurd : die gefangenen wussten, dass die konfrontation hier kulminieren würde, und ulrike war wie alle entschlossen, im prozess um die tatsachen zu kämpfen. das beweisen ihre briefe und manuskripte, ihre reden im und ihre arbeit zb. zu dem prozess - bis zum letzten tag.

sie ist in dem moment ermordet worden, in dem der bundesanwaltschaft klar war, dass das faschistische exempel zur bewältigung der guerilla in der bundesrepublik - der schauprozess in stammheim - der politischen justiz trotz aller repression auf die füsse fallen könnte.

stammheim soll die hoffnungslosigkeit jeden widerstands in der bundesrepublik beweisen.
wir glauben was an stammheim deutlich wurde, ist, warum die linie der raf - die politisch-militärische organisation des widerstands - notwendig und gerechtfertigt ist.

---

(1) am 11. mai 72 hat die raf dar cia-hauptquartier in frankfurt und
am 24. mai 72 das europäische hauptquartier der amerikanischen streitkräfte in heidelberg angegriffen.

Demonstration vor dem Gefängnis in Stuttgart/Stammheim am 10. Mai 1976 nach dem Tod von Ulrike Meinhof



Das vollständige Jnterview ist erhältlich über die Russell-Jnitiative Karlsruhe